



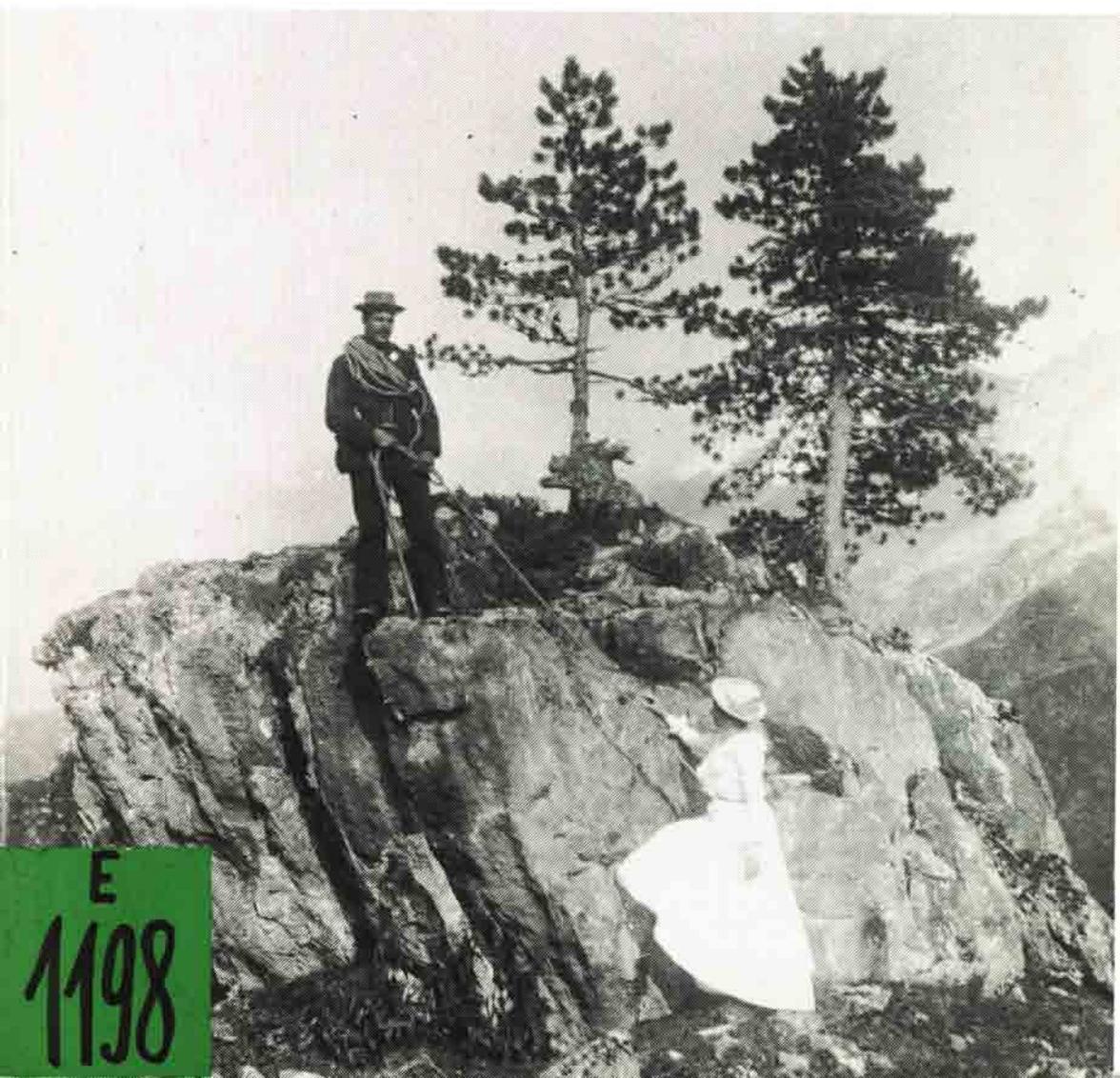
1889 – 1989

100 Jahre

Deutscher Alpenverein

Mai 1989

Sektion Göttingen



E
1198



AUF DEM BESTEN WEG NACH OBEN

Wer sich als Gipfelstürmer auf den Weg macht, geht sicher, wenn zur bergsteigerischen Routine ein hohes Maß an Trittsicherheit und Fingerspitzengefühl hinzukommt.

Es liegt auf der Hand, daß Sie auch beim Geld mit den richtigen Schritten weiterkommen. Fragen Sie den Geldberater bei uns. Er sorgt dafür, daß Sie bei Ihrem Aufstieg nicht danebengreifen.

wenn's um Geld geht

Kreissparkasse





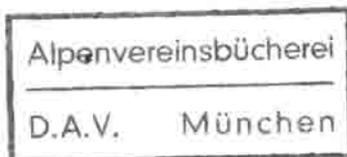
1889 – 1989

100 Jahre

Deutscher
Alpenverein

Sektion Göttingen

Mai 1989



88 1440

Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1989	3
Grußworte	
Stadt Göttingen, Oberbürgermeister Artur Levi und Oberstadtdirektor Hermann Schierwater	7
1. Vorsitzender des DAV, Dr. Fritz März	8
Sprecher des Nordwestdeutschen Sektionsverbandes, Karl Heinz Winterberg	9
Bürgermeister von Mallnitz, Werner Angermann	10
1. Vorsitzender der Sektion Göttingen, Hans-Jürgen Zobel	11
Nachruf, Johann Unterrainer / <i>Olaf Schomburg</i>	13
Aus der Geschäftsstelle / <i>Robert Wieland</i>	14
Ehrenzeichen	15
Neue Mitglieder	16
Sonderöffnungszeiten für den Kartenvorverkauf	18
Wir suchen Gegenstände aus der Geschichte des DAV / <i>Antje Bartelsmeier</i>	19
Beitragsangelegenheiten / <i>Helmut Ziegengeist</i>	20
Jubiläumsfahrten nach Mallnitz	22
Grundausbildung	23
Naturschutzreferat	
DAV-Naturschutzreferenten-Tagung	24
Problemkalender	25
Alpinum in Göttingen / <i>Dieter Ligendza</i>	25
Wohin mit der Automobilität? / <i>Hans Weiß</i>	26
Aufruf: Jugend wo bist du? / <i>Antje Bartelsmeier</i>	28
Aufruf: Familien- und Kinderbergsteigen / <i>Burkhardt Wahle</i>	28
Klettergruppe/Jungmannschaft / <i>Antje Bartelsmeier</i>	29
Wanderguppe / <i>Lisa Muhlert</i>	30
Hochtourengruppe / <i>Jörg Serwitzky</i>	33
Fahrradgruppe / <i>Robert Wieland</i>	35
Aus unserem Arbeitsgebiet	
Göttinger Steig, 1. Bericht	36
Göttinger Steig, Ergänzung	37
Der Göttinger Steig und seine Geschichte / <i>Olaf Schomburg</i>	38
Aus der Vergangenheit	
Gründungsprotokoll (Abschrift)	41
1. Sektionssitzung (Abschrift)	47
100 Jahre Alpenvereinssektion Göttingen / <i>Olaf Schomburg</i>	49
Wandern in der Sektion / <i>Irene von Schroeder</i>	53
Die besondere Situation der Göttinger Sektion / <i>Irene von Schroeder</i>	58
Slowenien, grünes Land zwischen Land und Meer / <i>Hans-Jürgen Zobel</i>	60

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1989

Donnerstag, den 16. März, 20.00 Uhr, Gebhards Hotel

Tagesordnung

1. Verleihung der Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft
2. Kurzberichte des Vorstandes, der Referatsleiter und Gruppensprecher über das abgelaufene Geschäftsjahr
3. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
4. Entlastung der Rechnungsprüfer, des Schatzmeisters und des Vorstandes
5. Beitragserhöhung
6. Haushaltsvoranschlag
7. Genehmigung des Haushaltsvoranschlages
8. 100 Jahre Sektion Göttingen: Vorschau auf die verschiedenen Veranstaltungen Festwoche Göttingen Jubiläumsveranstaltungen in Mallnitz
9. Der Vorstand der Sektion Göttingen empfiehlt der Mitgliederversammlung folgenden Beschluß zu fassen: Zur Finanzierung der umfangreichen Jubiläumsveranstaltungen ist von allen A-Mitgliedern ein einmaliger Betrag von DM 10,- zu erheben. Als unmittelbare Gegenleistung erhält jedes A-Mitglied die Jubiläumsmitteilungen kostenlos sowie eine Preisermäßigung von DM 3,- bei der Veranstaltung von Prof. H. Harrer am 4. Mai in der Stadthalle und eine Preisermäßigung von DM 4,- zum Alpenfestival am Samstag, 6. Mai 1989. Diese Preisermäßigungen gelten nur im Vorverkauf (siehe Sonderöffnungszeiten der Geschäftsstelle). Der Sonderbeitrag ist durch den Schatzmeister einzuziehen; die Barzahler werden gebeten, diesen Betrag in der Geschäftsstelle zu entrichten oder auf das Konto der Kreissparkasse 11 222 (BLZ 260 501 10) zu überweisen.
10. Verschiedenes

Wie in den früheren Jahren schlägt der Vorstand vor, auf die Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung zu verzichten, um ausreichende Zeit für die Abwicklung der Tagesordnung und für die Aussprachen zur Verfügung zu haben. Zu diesem Zweck liegt das Protokoll der letzten Versammlung ab sofort zur Einsichtnahme während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle aus. Wird diesem Vorschlag nicht widersprochen, geht der Vorstand davon aus, daß das genannte Protokoll seitens der Mitglieder genehmigt ist.

Anträge zu Punkt Verschiedenes sind bis spätestens 13. März 1989 schriftlich in der Geschäftsstelle einzureichen und zu begründen. Der Antragsteller sollte seinen Antrag persönlich in der Mitgliederversammlung vertreten.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung steht in erster Linie im Zeichen der **100-Jahr-Feierlichkeiten**. Der Vorstand mit seinen Helfershelfern möchte daher den Mitgliedern diese Versammlung besonders empfehlen. Wir stellen Ihnen das Programm vor, und Sie können zu den einzelnen Punkten und Abläufen ausgiebig fragen und ihre Teilnahme an den Veranstaltungen Ihrer Wahl auf den entsprechenden Listen bestätigen. Einzelheiten zum Programm entnehmen Sie bitte der Beilage zu diesem Mitteilungsheft.

Der Vorstand

Festprogramm

100 Jahre Deutscher Alpenverein – Sektion Göttingen

Mittwoch, 3. Mai

- 18.00 Eröffnung der Ausstellung: „Der Bergwald stirbt“
(Eingangshalle der Kreissparkasse Göttingen, Markt 5)

Donnerstag, 4. Mai

- 10.00 – Vor dem Alten Rathaus
17.00 Ein Verein stellt sich vor:
Informationsstände der Gruppen, Platzkonzert, Brotzeit-
stand, Kletterwand
- 14.00 Kinder- und Familienfest: Spiel und Spaß sowie Leckereien
vom Grill
(Jugendgästehaus am Herberhäuser Stieg)
- 14.00 Wanderung im Göttinger Wald
(Parkplatz Herberhäuser Stieg)
- 20.00 Stadthalle, großer Saal
Professor Heinrich Harrer berichtet aus seinem Leben

Samstag, 6. Mai

- 10.00 Festakt im Alten Rathaus
- 14.00 Tagung des Nordwestdeutschen Sektionsverbandes
- 14.00 Rahmenprogramm
– Fahrt zum Brotmuseum in Mollenfelde
oder
– Theaterbesuch im Theaterkeller des Deutschen Theaters
- 20.00 Alpenfestival in der Stadthalle

Sonntag, 7. Mai

- 9.00 Volkswanderung



Der Vorstand wünscht seinen Mitgliedern gute Unterhaltung und viel Spaß zu den Veranstaltungen zum 100jährigen Bestehen der Sektion Göttingen in Norwegen (v. 4.–18. März), in Göttingen (3.–7. Mai) und in Mallnitz (12.–27. August).

v. li. nach re.: Jürgen Müller (2. Vorsitzender), Hans-Jürgen Zobel (1. Vorsitzender), Helmut Ziegengeist (Schatzmeister), Antje Bartelsmeier (Jugendreferentin) und Robert Wieland (Schriftführer).

Photo: Peter Kaubisch



HEILKLIMATISCHER HÖHENLUFTKURORT

MALLNITZ

Nationalpark 1200 m
Hohe Tauern 3360 m

Region Ankogel-Hochalm

Besuchen Sie den „Nationalpark Hohe Tauern“

Mallnitz, der Ort am Fuße der Hohen Tauern mit idyllischem Dorfcharakter bietet viele Möglichkeiten für Wander- und Erholungsurlauber, für Bergsteiger und Wintersportler.

Der Nationalpark mit faszinierendem Landschaftsbild soll zur Erholung, zur Bildung und als Forschungsobjekt dienen.

Der TAUERN-HÖHENWEG, wohl einer der schönsten der Ostalpen, zieht sich in einer Höhe von 2000–2400 m rund um Mallnitz und ist für ausgedehnte Bergwanderungen von Hütte zu Hütte bestens geeignet.

Infrastrukturelle Einrichtungen bereichern das Urlaubsangebot.

Ankogel-Hochgebirgsseilbahn

Häusleralm-Doppelsessellift

Hallenbad mit Freibecken

Wanderführungen

Botanische Führungen

Tennisplätze

Mallnitzer Spielwiese

Kinderspielplätze

Brauchtumsveranstaltungen

Gemütliche Hütten u. v. m.

Unser besonderes
Angebot:

Freizeit-Aktiv-Paß

Auskunft erteilt gerne: **KURVERWALTUNG, A-9822 Mallnitz**
Telefon 0043 4784 / 290 und 522



Grüßwort

Zum 100jährigen Bestehen der Sektion Göttingen des Deutschen Alpenvereins e.V. übermitteln wir herzliche Glückwünsche und beste Grüße im Namen der Stadt Göttingen. Wir gratulieren zum Jubiläum eines der größten Göttinger Vereine, der sich zudem durch ein besonderes hohes Maß an Aktivitäten unter seinen Mitgliedern auszeichnet.

Selbstverständnis und Aufgaben des Alpenvereins in Göttingen haben sich in den nunmehr 100 Jahren seines Wirkens fast selbstverständlich gewandelt. Zwar steht das vor allem gemeinsame Erleben der Bergwelt, ihrer Eigenheiten und Reize nach wie vor im Vordergrund. Vom Verein veranstaltete Wanderungen erschließen freilich auch die natürliche Umwelt unserer Region, fördern den Gedanken von Erhaltung und Pflege der freien Landschaft in Idee und Tat.

Viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger haben auf diesem Wege die Möglichkeit erhalten, sich wachsame Augen für ihre Umwelt zu bewahren. Daneben konnten sie auch die Vielfalt der gesellschaftlichen Kontakte und Begegnungen erfahren und nutzen, die ihnen der Verein bot und bietet.

Wir wünschen dieser verdienstvollen Arbeit auch weiterhin viel Erfolg, den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf.

STADT GÖTTINGEN

Artur Levi

(Artur Levi)
Oberbürgermeister

Hermann Schierwater

(Hermann Schierwater)
Oberstadtdirektor



Grußwort 100 Jahre Sektion Göttingen

Mitglieder alpenferner Sektionen sind ja nun die wahren Idealisten innerhalb der Alpenvereinsfamilie. Bei 1000 Kilometern Distanz zum vereinseigenen Arbeitsgebiet in den Hohen Tauern ist das Unterwegssein in Fels und Firn eben keine Allwochenend-Selbstverständlichkeit. Um so höher ist das Engagement für das Betreuen eines Tauernhöhenwegteiles zu bewerten, und es sei bei dieser Gelegenheit auch gleich vermerkt, daß es in der heutigen Zeit des verstärkten Umwelt- und alpinen Naturschutzbewußtseins vielleicht im nachhinein gar nicht so verkehrt ist, daß sich die Sektion Göttingen, als es um eine eigene Hütte ging, nicht so ganz entscheidungsfreudig zeigte.

Es gibt ja noch genügend andere Betätigungsfelder! Einer Sektion in der Nähe des bekannten Klettergebietes Ith braucht man nicht zu sagen, welche. Dazu paßt auch die aktive und erfolgreiche Naturschutzarbeit der Göttinger. Mit über 1600 Mitgliedern ist man schon wer, und nicht zuletzt aus dem Bewußtsein alpiner Geschichte und Traditionen heraus agieren die Rührigen dieser DAV-Sektion in einer Weise, daß sie darauf stolz sein dürfen.

Naturgemäß gerät während 100 Jahren in einem Sektionsleben so manches in Bewegung. Hoche und Tiefe haben einander abgelöst, und wie fortwährend alles lebendig bleibt, ändern sich auch die Herausforderungen, auf die sich einzustellen um so einfacher vonstatten geht, je flexibler man zu handeln gewohnt ist. Eine Sektion, deren – auch bergsteigerischer – Gemeinschaftsgeist so ausgeprägt ist wie jener der Sektion Göttingen, hat Antrieb und Kraft auch für andere „Gipfel“, die bewältigt sein wollen. Die Göttinger sind ihnen, da bin ich mir sicher, gewachsen.

Ich wünsche zum 100jährigen Jubiläum alles Gute;

Fritz März
Erster Vorsitzender

Grußwort



Im November 1889 schlossen sich einige Bergfreunde in Göttingen zusammen, um dem alpinen Gedanken als Sektion des D.u.Ö. Alpenvereins in der Stadt mehr Geltung zu verschaffen. Inzwischen sind 100 Jahre vergangen und man darf sich fragen, was aus diesem Vorhaben geworden ist.

Die kleine Zahl der Mitglieder aus den ersten Jahren – noch 1910 lag sie um 100 – ist auf 1500 gestiegen. Die Tätigkeiten, die sich anfangs auf zwei gemeinsame Wanderungen im Jahr in die nahen Mittelgebirge beschränkten, werden heute von der Wandergruppe, der Hochtourengruppe, der Skigruppe, der Fahrradgruppe, Jugend- und Ausbildungsgruppen wahrgenommen, so daß jeder Bergfreund das ihm zusagende Betätigungsfeld finden kann. Zu den Nachbarsektionen und dem Hauptverein bestanden immer gute Verbindungen und wiederholt haben Vorsitzende aus Göttingen die Belange der nwd. Sektionen im Hauptausschuß wirkungsvoll vertreten.

Frühe Bemühungen, im Alpenraum eine eigene Hütte zu erstellen, ließen sich zwar nicht verwirklichen, aber 1911 übernahm die Sektion von der Schwestersektion Hannover die Betreuung eines 8 km langen Teilstückes im Zuge des Tauernhöhenweges und unterhält diesen „Göttinger Steig“ seitdem mit großer Sorgfalt. Darüberhinaus gab die Sektion Göttingen 1976 die Anregung zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft der am Tauernhöhenweg tätigen Sektionen. Unter Göttingens Federführung erarbeitete diese Vereinigung seither wertvolle Beiträge zur gleichmäßigen Ausrichtung der Erhaltungs- und Betreuungstätigkeiten im Gebiet zwischen der Osnabrücker Hütte und dem Zittelhaus auf dem Hohen Sonnblick.

Zum 100. Geburtstag grüße ich die Sektion Göttingen und danke allen, die sich für das Gelingen der ersten 100 Jahre eingesetzt und beträchtliche Opfer an Zeit und Geld erbracht haben. Der Jubilarin und ihren Mitgliedern wünsche ich für das 2. Jahrhundert die gleichen Erfolge, die gleiche Einsatzfreudigkeit und Opferwilligkeit.

K.-H. Winterberg

K.-H. Winterberg

Sprecher des Nwd.-Sektionen-Verbandes



Liebe Bergfreunde aus Göttingen!

Zum 100-jährigen Jubiläum der Sektion Göttingen des DAV darf ich persönlich als auch im Namen der Nationalparkgemeinde Mallnitz beste Grüße und herzliche Glückwünsche übermitteln. Meine Gratulation erfolgt in besonderer Verbundenheit, weil zwischen der Sektion Göttingen und der Gemeinde Mallnitz, wo sich Ihr Arbeitsgebiet befindet, seit jeher enge Kontakte bestehen. Mit Dank und Anerkennung denken wir anlässlich dieses Jubiläums auch an die Pioniere des Alpinismus, die voll Begeisterung und Idealismus gewaltige Erschließungsarbeit in unserem Gebiet der Hohen Tauern geleistet haben.

100 Jahre Sektion Göttingen, das bedeutet nicht nur 100 Jahre Dienst an einer großen und immer noch jungen Idee, das bedeutet auch viel Arbeit und Idealismus, das bedeutet aber auch, daß vielen Menschen die Schönheit der Bergwelt nähergebracht wurde. Die äußeren Formen des Bergsteigens haben sich in dieser Zeit zwar gewandelt, unverändert ist aber die Liebe zur Natur und zu den Bergen, die Förderung der Kameradschaft und der Wille zu persönlichen Leistungen in den einzelnen Alpenvereinssektionen geblieben.

Die Erweiterung des Nationalparks Hohe Tauern in unserem Gemeindegebiet gewährleistet auch weiterhin das Erleben unberührter Hochgebirgslandschaften. Die Umsetzung der Nationalparkidee setzt die Mitarbeit aller, auch die der alpinen Vereine voraus. Der naturnahe Bergtourismus, zu dem sich auch die Gemeinde Mallnitz bekennt, wird dabei von größter Bedeutung sein.

Zum 100-jährigen Bestandsjubiläum möchte ich der Sektion Göttingen nicht nur gratulieren, sondern im besonderen auch für die unermüdliche Arbeit in unserer Fremdenverkehrsgemeinde herzlich danken. Verbinden mit diesem Dank darf ich den Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit!

Der Sektion Göttingen wünsche ich auch weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

Bergheil!

Werner Angermann
Bürgermeister von Mallnitz

Grußwort



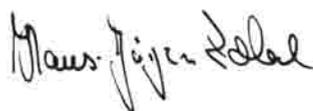
Meine Grußworte zum 100jährigen Bestehen der Sektion Göttingen im Deutschen Alpenverein richte ich in erster Linie voll Dankbarkeit an die vielen, meist freiwilligen, ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter. Damit sind nicht nur die Vorstandsmitglieder der Vergangenheit angesprochen, mein Dank gebührt ebenso dem Kreis der unbenannten stillen Mitstreiter, die in den einhundert Jahren ihren Anteil geleistet haben, den Verein zu tragen und ihm immer wieder neue Impulse zu geben. Meine Hochachtung gilt den Mitgliedern und Funktionären, deren Los es war, die Kriegswirren und was danach kam durchstehen zu müssen.

Ihr Bekenntnis und ihre Treue zu den festgeschriebenen Weisungen des AV verdanken wir nach der Wiedenzulassung 1946 den Fortbestand der Sektion. Ihr Erbe gilt es zu verwalten.

Das Tor zum Erlebnis Natur ist uns von den Altvorderen aufgeschlossen worden, wir, die heutige Generation im DAV, sollten durch dieses Tor schreiten, und sollten die Natur um uns herum als unseren ganz persönlichen Besitz, als unser Eigentum ansehen, so als stände sie gleichsam unter unserem persönlichen Schutz.

Die Beständigkeit der Natur zeigt bereits Risse, setzen wir uns zusammen, solidarisieren wir uns mit gleichgesinnten Verbänden egal welcher Couleur, wichtig ist nur die Richtung und das Ziel: Unseren Besitz erhalten und bewahren, auf daß wir unser Erbe mit gutem Gewissen an unsere Kinder und Enkel weitergeben können.

Mit diesem Wunsch und dieser Bitte grüße ich die Mitglieder der Sektion Göttingen, die Mitarbeiter des Hauptvereins in München, unsere befreundeten Sektionen, Verbände und Vereine, kurz alle, die mit uns in Ehrfurcht vor der Natur für deren Erhalt kämpfen werden.



Hans-Jürgen Zobel
1. Vorsitzender der Sektion Göttingen



GÖNNEN SIE SICH DOCH DEN SPASS AM DIESEL.

Diesel und Fahrvergnügen, Vernunft mit Dynamik, Beweglichkeit und sportlich-markante Linie ... Diese Kombination ist neu. Und begeisternd. Erleben Sie sie im Spitzenmodell der kompakten Mercedes-Diesel mit dem neuentwickelten Fünfzylinder-Triebwerk. Fahren Sie den Mercedes-Benz 190 D 2.5.

Vom Start weg volle runde Kraft - auch nach einer Frost-

nacht. Vorbild-Fahrwerk mit der Raumlener-Hinterachse. Servolenkung serienmäßig. Noch mehr Erfreuliches? Aber ja. Stellen Sie fest, wie wenig Kraftstoff diese Dynamik kostet. Eine Probefahrt wird Sie überzeugen.

MERCEDES-BENZ in Göttingen

Weender Landstraße 56-58
Telefon 05 51 / 69 49 - 4 44



Nachruf



Am 30. Dezember 1988 erlag unser Betreuer des Göttinger Steiges,

Johann Unterrainer

in Mallnitz plötzlich und völlig unerwartet im 64. Lebensjahr einem Herzversagen.

Mitten aus dem tätigen Leben gerissen, vom Spuren einer Loipe für Langläufer zur Jamnig-Alm nach Haus zurückgekehrt und im Begriff sich auszuruhen, brach er dort leblos zusammen. So trauern wir um den Verlust eines zuverlässigen Mitarbeiters, der die für die Sektion übernommene Aufgabe gewissenhaft und mit besonderer Sorgfalt erfüllte. Unser Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen, vor allem seiner Frau Juliane, dem Sohn und der Tochter.

Im Jahre 1976 konnten wir nach einer kritischen Begehung des damaligen Göttinger „Weges“ Johann Unterrainer für die Sektion als Betreuer des Weges gewinnen. Es galt die Markierung und Beschilderung zu erneuern, was umgehend in die Wege geleitet und von ihm in die Tat umgesetzt wurde. Seitdem hat er sich mit Einfallsreichtum unermüdlich der Instandhaltung der Kennzeichnung ohne Unterbrechung bis zuletzt angenommen.

Die Sektion hat in Johann Unterrainer aber nicht nur einen bewährten Mitarbeiter verloren. Bei den fast alljährlichen gemeinsamen Begehungen hat er sich als treuer und fürsorglicher Bergkamerad erwiesen. Es waren jeweils erlebnisreiche Wanderungen mit Abstechern und zeitaufwendigen Abstiegen. Ebenso wie das gemeinsame Erlebnis der Besonderheiten der erhabenen Landschaft ist Johann Unterrainers fürsorgliche Betreuung nicht wegzudenken, die er mir bei unseren Übernachtungen in der behaglichen Mindener Hütte, die auch zu seinem Betreuungsbereich gehörte, nach getaner Arbeit hat angeheißen lassen. Die Abende dort bei Besprechung der in Jahresfrist angefallenen Probleme bis spät in die Nacht bei Kerzenschein und rotem Wein waren für mich immer wieder ein besonderer Höhepunkt dieser der Wartung des Weges dienenden Gänge.

So ist auch der allzu frühe Tod eines treuen Bergkameraden, eines guten Freundes zu beklagen, der am Gedeihen der Sektion einen gewichtigen Anteil hatte. Dem gilt das Gedenken der Sektion, die ihn nicht vergessen wird.

Olaf Schomburg

Aus der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bleibt wegen der 100-Jahr-Feier in Mallnitz vom **14. August bis 3. September 1989** geschlossen.

Alpenvereinsjahrbuch „Berg '89“

Das Jahrbuch „Berg '89“ ist zum Preis von DM 19,80 noch erhältlich. Grundthema des Buches bildet die Brenta. Dem Buch liegt eine DAV Karte der Brentagruppe bei.

Alpenvereinskalender 1989 „Hütten unserer Alpen“

In der bewährten Aufmachung mit zahlreichen Abbildungen von Hütten im Alpenraum. Auch eine Beschreibung der Hütte, der Anstiegsrouten und Lageskizzen fehlen nicht.
DM 18,80.

Nur noch eine begrenzte Anzahl vorrätig

Österreichische Hüttenmarke

Diese Marke gibt es seit 1982. Die Mitglieder des DAV erhalten damit auf den Hütten nachstehender Verbände das Gegenrecht:

Naturfreunde Österreich – Österreichischer Touristenclub – Österreichische Bergsteigervereinigung – Österreichischer Alpenclub

Die Hüttenmarke ist zum Preis von 1,50 DM in der Geschäftsstelle erhältlich.

Weiterhin sind erhältlich:

Edelweiß-Anstecknadeln, groß und klein

Abzeichen der Sektion Göttingen

DAV-Aufkleber

Aufkleber der Sektion Göttingen

sowie zahlreiche Bergbücher, die wir in Kommission zur Ansicht u. Verkauf ausliegen haben.

Die Sprechstunde:

Die Sprechstunde ist weiterhin montags von 17 – 19 Uhr. Tel. 438 15 oder Tel. 055 09/21 24-05 51/70 22 77 (in dringenden Fällen).

SCHÄFER-METALLBAU

Inhaber:
Dipl.-Ing.
H. Fiedler

Beratung – Planung – Verkauf

3406 Bovenden · Industriestraße 26 · Tel. 05 51 / 85 65

ALU-TÜREN · ALU-DÄCHER · ZIERGITTER · FENSTERGITTER
BALKONGITTER · GELÄNDER · TÜREN-TORE · KUNSTSTOFFFENSTER

Ehrenzeichen

Auch in diesem Jahr kann einer großen Zahl von Mitgliedern das Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein verliehen werden:

für 60jährige Mitgliedschaft:

Caselmann	Kurt	Dr.	04. 08. 04	3408 Duderstadt	Bahnhofstr. 20
Orthner	Hans	Prof. Dr.		3400 Göttingen	Rasenweg 9

für 50jährige Mitgliedschaft:

Goubeau	Helene		21. 09. 05	7000 Stuttgart 70	Hallimaschweg 5
Goubeau	Joseph	Prof.	31. 03. 01	7000 Stuttgart 70	Hallimaschweg 5
Knauer	Ilse		06. 07. 14	3400 Göttingen	Guldenhagen 12
Richter	Elisabeth		14. 06. 11	3510 Hann. Münden	Blümer Hang 11

für 40jährige Mitgliedschaft:

Credé	Rudolf		25. 02. 20	CM 20 3 DH Harlow Ess	19 Felmongers
Hahne	Annemarie		01. 11. 00	3400 Göttingen	Schillerstr. 50
Liebmann	Brigitte		30. 01. 26	6242 Kronberg	Am Oberberg 3
Schäfer	Hildegard		03. 04. 99	3400 Göttingen	Schillerstr. 46
Wolf	Gertrud		11. 03. 08	3400 Göttingen	Stettiner Str. 20
Renner	Gerda			3400 Göttingen	

für 25jährige Mitgliedschaft:

Badstübner	Peter	Dr.	31. 01. 45	3400 Göttingen	Sollingstr. 2 b
Biehl	Peter	Prof.	09. 03. 31	3402 Dransfeld	Forstweg 2 a
Botermann	Helga	Dr.	30. 06. 38	3400 Göttingen	Schlözerweg 7
Brüning	Friederike		23. 12. 45	3400 Göttingen	Da.-Hilbert-Str. 8
Dräger	Martin	Dr.	23. 10. 40	6094 Bischofsheim	Plantanenstr. 32
Fischer	Else		11. 12. 16	3360 Osterode	Fuchshall. w. 60 b
Fütting	Dorothee		17. 11. 40	7990 Friedrichshafen	Cottastr. 7
Greif	Eberhard	Dr.	22. 07. 36	3200 Hildesheim	Haydnstr. 10
Greif	Ute		08. 11. 38	3200 Hildesheim	Haydnstr. 10
Häntzschel	Günter	Dr.	10. 08. 39	8000 München 82	V.-Erckert-Str. 40
Heneckel	Wolfram	Prof.	21. 04. 25	3406 Bovenden	Liegnitzer Str. 20
Herrmann	Hans		02. 06. 13	3403 Friedland	Lappstr. 11
Herrmann	Hedwig		23. 08. 13	3403 Friedland	Lappstr. 46
Jentsch	Reinhard	Dr.	03. 12. 45	3403 Friedland	Großer Bruch 23
Klostermann	Manfred	Dr.	07. 03. 46	5920 Bad Berleburg	Am Burgfeld 13
Kürten	Hildegunde		04. 05. 42	7808 Waldkirch	Wisserswandstr. 32
Möhring	Günter		13. 12. 24	3400 Göttingen	Kurze Str. 16
Möhring	Hanna		12. 07. 24	3400 Göttingen	Kurze Str. 16
Persitzky	Volker	Dr.	27. 06. 43	3400 Göttingen	Wartburgweg 6
Schulte	Hans-D.	Dr.	14. 07. 40	3408 Duderstadt	Bahnhofstr. 23
Schüler	Jochen		22. 02. 36	3400 Göttingen	Königsstieg 115
Strauß	Gerhard		19. 01. 21	3400 Göttingen	Rosdorfer Weg 32
Strauß	Marie-L.		21. 12. 18	3400 Göttingen	Rosdorfer Weg 32
Weiß	Margit		27. 03. 35	3410 Northeim I	Goethestr. 10
Wiehr	Eberhard	Dr.	13. 04. 39	3400 Göttingen	Ewaldstr. 75
Dallmeyer	Hans J.	Dr. med.		3400 Göttingen	
Hättermann	Ute			3400 Göttingen	
Jachan	Gertrud			3400 Göttingen	
Knauer	Hedda			6368 Bad Vilbel	
Krog	Ernst H.	Dr.		2970 Emden	

Mit dem Glückwunsch des Vorstandes verbinden wir die Hoffnung auf weitere langjährige Verbundenheit.

Wir würden uns freuen, die Ehrenzeichen den Ortsansässigen in der Mitgliederversammlung überreichen zu können.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Ahlert	Caroline	3404 Adelebsen
Ahlert	Katharina	3404 Adelebsen
Ahlert	Ulrike	3404 Adelebsen
Ahrens	Wilfried, Dr.	3400 Göttingen
Alrutz	Rudolf	3400 Göttingen
Baar	Renate	3500 Kassel
Bachmann	Barbara	3353 Bad Gandersheim
Baehr	Linda	3404 Adelebsen
Beyer	Elske	3400 Göttingen
Bömeke	Rudolf	3400 Göttingen
Böttger	Heiko	3400 Göttingen
Brüning	Friederike	3400 Göttingen
Bulkowski	Vincent	3408 Duderstadt
Bunje	Jörn	3400 Göttingen
Büchner	Stefan	3400 Göttingen
Catholy	Eckehard, Prof. Dr.	3400 Göttingen
Dall'Asta	Matthias	3400 Göttingen
Dallmeyer	Ursula	3400 Göttingen
Deicke	Matthias	3400 Göttingen
Druschke	Max Axel	3400 Göttingen
Dunemann	Heinz	3360 Osterode
Eckert	Harald	3400 Göttingen
Edwards	Frances	3400 Göttingen
Ehbrecht	Alois	3429 Obernfeld
Faßbinder	Heiko	3408 Duderstadt
Faulstich	Lothar	3400 Göttingen
Fernau	Reinhard	3406 Bovenden
Fiedler	Gernot	3413 Moringen I
Fischer	Jürgen	3412 Nörten-Hardenberg
Freier	Dominica	3400 Göttingen
Froehlich	Angela	3400 Göttingen
Gebel	Gregor Christoffer	3413 Moringen I
Glaeßner-Nagel	Bettina	3400 Göttingen
Glauche	Alexander-Gabriel	3412 Nörten-Hardenberg
Glauche	Rebecca-Lea	3412 Nörten-Hardenberg
Goeke	Clemens	3400 Göttingen
Grube	Wulf	3400 Göttingen
Gruß	Charlotte Margarete	3446 Meinhard
Gruß	Nikolaus-Christian	3446 Meinhard
Gruß	Philipp Michael	3446 Meinhard
Grübl	Benjamin	3400 Göttingen
Harborth	Jens	3410 Northeim 19
Heider	Petra	3400 Göttingen
Heise	Wolfgang	3400 Göttingen
Herfort	Thomas	3350 Kreiensen
Herting	Irja	3400 Göttingen
Herting	Jan-Eric	3400 Göttingen
Hess	Ullrich	3400 Göttingen
Hoffmann	Karla	6084 Gernsheim
Jahn	Astrid	8000 München 70
Jahn	Konrad	8000 München 70
Jeep	Martin	3402 Dransfeld
Keller	Andreas	3406 Bovenden
Kern	Joachim	3400 Göttingen
Kleihauer	Silke	3400 Göttingen
Kleikamp	Bernhard	3400 Göttingen

Klein	Bärbel	3400 Göttingen
Kleinhans	Iris	3406 Bovenden
Koch	Dirk	3407 Gleichen
Kossel	Ulf	3400 Göttingen
Krainz	Olaf	3300 Braunschweig
Krög	Florian	2970 Emden
Krog	Moritz	2970 Emden
Krone	Peter	3408 Duderstadt
Kurz	Heiko	3400 Göttingen
Kühne	Elke	3400 Göttingen
Kürten	Friederike	7808 Waldkirch
Laakmann	Cord	3400 Göttingen
Lamke	Juliane	3400 Göttingen
Lammers	Andreas	3400 Göttingen
Leder	Ilse	3510 Hann. Münden
Leder	Klaus-Dieter	3510 Hann. Münden
Lege	Doris	3400 Göttingen
Ludolph	Christoph	3400 Göttingen
Macke	Dieter	3411 Katlenburg-Lindau
Martin	Paul	3400 Göttingen
McCaskill	John	3400 Göttingen
McCaskill	Sigrid	3400 Göttingen
Meiners	Sigrid	3400 Göttingen
Meister	Michael	3400 Göttingen
Melchers	Katja	3400 Göttingen
Meyer	Bärbel	3406 Bovenden
Meyer	Brigitte	3400 Göttingen
Mogge	Sebastian	3400 Göttingen
Nägel	Gerd-Rudolf	3400 Göttingen
Neidhold	Christian	3400 Göttingen
Nelges	Arnd	3510 Hann. Münden
Nelges	Erwin	3510 Hann. Münden
Nelges	Hannelore	3510 Hann. Münden
Neustadt	Ute	3400 Göttingen
Nolte	Christina	3410 Northheim 1
Oppermann	Brigitte	3360 Osterode
Oppermann	Werner	3360 Osterode
Otterbeck	Thomas	3400 Göttingen
Pfinzenmaier	Dennis	3400 Göttingen
Pflüger	Jörg	3430 Witzenhausen 9
Plomer	Dieter	3403 Friedland
Rammenzweig	Philip	3403 Friedland
Reimann	Gregor	3360 Osterode
Reschke	Wulf	3400 Göttingen
Reulecke	Irmgard	3400 Göttingen
Ronnenberg	Gerd	3400 Göttingen
Rosenow	Marianne	3407 Gleichen
Schädlich	Hanna	3400 Göttingen
Schiffmann	Cornelia	3400 Göttingen
Schiffmann	Juliane	3400 Göttingen
Schiffmann	Juliane	3400 Göttingen
Schiffmann	Peter	3400 Göttingen
Schlichte	Herbert	3510 Hann. Münden
Schmidtke	Adrian	3403 Friedland
Schmidtke	Jörg, Prof. Dr.	3403 Friedland
Schmidtke	Eva	3400 Göttingen
Schneemann	Jürgen	3400 Göttingen
Schröckel	Frank	3406 Bovenden

Schweimer	Silke	3400 Göttingen
Seck	Uwe	3400 Göttingen
Seebörger	Kai-Uwe	3400 Göttingen
Sintram	Rolf	3406 Bovenden
Sochert	Martin	3411 Katlenburg-Lindau
Stanislavov	Joulij	3400 Göttingen
Staschel	Roger	3400 Göttingen
Suzuki	Harukazu	3400 Göttingen
Vietze	Michael	3400 Göttingen
Voth	Andreas	3400 Göttingen
Wahle	Mareike	3401 Waake
Walter	Jörg	3406 Bovenden
Weber	Matthias	3402 Dransfeld
Weber	Roland	3402 Dransfeld
Wegener	Herbert	3400 Göttingen
Weniger	Tilman	3400 Göttingen
Wenzel	Friedrich-Albert	3402 Bühren
Werneke-Kupcik	Christa	3407 Gleichen
Werner	Antje	3400 Göttingen
Wilms	Astrid	3400 Göttingen
Wüstefeld	Christiane	3429 Gieboldehausen
Wüstenhagen	Elisabeth	3400 Göttingen
Zunke	Christina	3400 Göttingen
Zurmühl	Annette	3400 Göttingen

Wir wünschen den neuen Mitgliedern viel Freude in den Bergen und im Alpenverein.

Termine

Sonderöffnungszeiten der Geschäftsstelle: Kartenvorverkauf

Donnerstag	27. April	17.00 – 19.00 Uhr
Freitag	28. April	17.00 – 19.30 Uhr
Sonnabend	29. April	10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	2. Mai	16.00 – 19.00 Uhr

Der monatliche **Stammtisch** findet an folgenden Dienstagen, jeweils um **19.30 Uhr im Rathskeller** Göttingen statt

10. Januar – 14. Februar – 14. März – 11. April – 9. Mai – 13. Juni – 11. Juli – 8. August – 12. September – 10. Oktober – 14. November – und am 12. 12. mit dem traditionellen Gänse-Essen.

Sektionsabend

Am **6. April 1989 um 20 Uhr** in der **Gaststätte Koch** in Weende

Herr Ligendza wird uns einen Lichtbildervortrag über das Thema: „Der Bergwald stirbt“ halten.

DAV-Mitgliederversammlung

Am 16. März 1989 in Gebhard's Hotel, Goetheallee, Beginn 20 Uhr.

Geschäftsstelle geschlossen:

Vom 14. August bis einschl. 3. September 1989 wegen dem Fest der 100-Jahr-Feier in Mallnitz

dringend & wichtig:

Gesucht für die 100-Jahr-Feier 1989 werden:

alte Bergsteiger- / Skifahrerkleidung
altes Material / auch defektes
Bilder / sonstiges Dokumentationsmaterial

Wir freuen uns, wenn Sie uns etwas zur Verfügung
stellen würden. Sagen Sie uns aber bitte
frühzeitig Bescheid.

Mit bestem Dank im voraus
Antje Bartelsmeier

Bitte wenden an:

Antje Bartelsmeier
Am Schlehdorn 12
3400 Göttingen-Nikolausberg

oder DAV Geschäftsstelle
Papendiek 6
3400 Göttingen
Tel. 05 51 / 4 38 15 Mo. 17.00 – 19.00 Uhr



Altes Rathaus zu Göttingen . . .
. . . mit der einladenden Marktterrasse

Ihre gastronomische
Adresse im Zentrum
am weltberühmten Gänseliesel

. . . mit der großen
blumenumsäumten
Marktterrasse

Täglich ab 10.00 – 24.00 Uhr durchgehend geöffnet, mit dem großen Rathskeller-Angebot
Tischbestellungen erbeten unter Tel. 05 51 / 5 64 33

Jeden 2. Dienstag im Monat Sektionsstammtisch im Rathskeller Göttingen

Beitragsangelegenheiten:

Der Vorstand und der Schatzmeister möchten sich bei allen Mitgliedern bedanken, die uns eine Einzugsermächtigung gegeben haben, 90% unserer Mitglieder nehmen z. Zt. am Einzugsverfahren teil, für uns ehrenamtliche Vorstandsmitglieder eine große Erleichterung.

Alle Mitglieder, die am Beitragseinzugsverfahren teilnehmen, haben bereits ihre Beitragsmarke. Die Barzahler bitten wir zu berücksichtigen, daß der Beitrag bis zum 31. Januar d. J. zu entrichten ist. Für später eingehende Beiträge wird ein Säumniszuschlag in Höhe von DM 3,00 je Beitrag erhoben. Die Beitragsmarke wird erst nach Zahlung des gesamten Betrages zugestellt. Bei Überweisung des Beitrags auf unser Konto 11 222. BLZ 260 501 10, KSK Göttingen ist das Porto für die Zusendung der Beitragsmarke hinzuzufügen.

Änderungsmeldungen sind nur an die Sektion und nicht nach München zu richten. Von München aus ist eine Bearbeitung der Änderungen und Kündigungen nicht mehr möglich, da sie das Mitglied keiner Sektion zuordnen können. Für Bankverbindungsänderungen können Sie das gleiche Formular benutzen.

Wir möchten weiterhin bemüht sein, Ihnen die Mitteilungen aus München, unsere Rundschreiben und Beitragsmarken reibungslos zukommen zu lassen. Dieses ist aber nur mit richtigen Angaben möglich.

Sollten sich Fragen bezüglich des Beitrages ergeben, wenden Sie sich mit Ihrer Beitragsmarke an das Geschäftszimmer oder an den Schatzmeister. Geben Sie bitte die Lastschrift nicht über Ihre Bank zurück, da dieses unnötige Kosten für Sie verursacht.

Alle Mitglieder, die am Jahresende 1988 **10** oder **18 Jahre** alt geworden sind, brauchen einen neuen Ausweis. Wir stellen in der Geschäftsstelle unter Vorlage eines Lichtbildes den neuen Ausweis kostenlos aus.

Beiträge 1989:

A-Mitglieder:	DM 55,00	Jugendbergsteiger:	DM 16,00
B-Mitglieder:	DM 33,00	C-Mitglieder:	DM 15,00
Junioren:	DM 33,00	Kinder bis 10 Jahre:	beitragsfrei

Portokosten für Beitragsmarkenzusendung:	DM 0,80
Säumniszuschlag ab 1.2. d. J.:	DM 3,00

Frei von jeglichen Kosten ist die Bezahlung des Beitrages bis zum 31. Jan. d. J. in der Geschäftsstelle.

Mitgliederstand: per 31. 12. 1988

A-Mitglieder:	1020	
B-Mitglieder:	Ehepartner, Jugendliche in der Berufsausbildung, Studenten und über 65jährige mit 20jähr. Mitgliedschaft auf Antrag	368
C-Mitglieder:		4
Junioren:	(bis 25 Jahre)	144
Jungbergsteiger:	(bis 18 Jahre)	51
Kinder:	(bis 10 Jahre)	24
Beitragsfreie:		7
Zusammen:		<u>1618</u>

ÄNDERUNGSMELDUNG:

Name, Vorname: _____

Mitgliedsnummer: _____

Alte Anschrift: _____
(Straße, Hausnr., PLZ, Wohnort)

Neue Anschrift:
Straße, Hs-Nr.: _____

PLZ _____ Ort _____

Neue Bankverbindung: Ja _____ Nein _____

Neue Konto-Nr.: _____ BLZ: _____

Geldinstitut: _____ in _____

Soll die Änderung für weitere Familienmitglieder gelten? Wenn ja,

bitte Namen angeben: _____

Helmut Ziegengeist

**Wir sind stark in Sportspezialitäten!
Kommen Sie lieber gleich zu uns, bevor Sie
woanders vergeblich suchen!**

**Hauptgeschäft:
Weender Str. 27**

auf 3 Etagen Tennis,
Sportschuhe, Freizeit-
kleidung, Ski, Gymnastik,
Tauchen, Wandern,
Camping, Billard, Dart,
Schwimmen

**Filiale: Große Breite 1
(Lutteranger)**

auf 700 m² Trekking,
Bergsport, Ski, Werkstatt,
Radsport, Kanusport,
adidas-II. Wahl-Schuhe
und Bekleidung

**Ihr SPORT-PROFI
in Göttingen:**

Sport-Müller

Wandergruppe

Fahrt zur 100-Jahr-Feier nach Mallnitz

Für dieses Jahr ist anlässlich der 100-Jahr-Feier eine Fahrt nach Mallnitz vorgesehen.

Termin: 12. bis 27. August 1989

Da diese Fahrt auch für andere Gruppen vorgesehen ist, geht die Planung darauf hinaus, daß sie mit dem Bus stattfindet, vorausgesetzt eine genügend große Teilnehmerzahl ermöglicht es uns. Unterkunft wird in Privatpensionen und Gasthöfen mit Übernachtung/Frühstück vorgesehen. Gemeinsames Abendessen wird vor Ort geplant. Es sind leichte bis mittlere Wanderungen von ca. 6 bis 8 Stunden vorgesehen, an denen sich jeder der Wandergruppe beteiligen kann. Es sind auch Mitglieder und Gäste angesprochen, die nicht jede Wanderung mitmachen möchten. Außerdem ist eine kulturelle Fahrt geplant.

Wanderangebote: Mallnitz und Umgebung, Lonzaköpf 2318 m, Jamnig-Hütte und Hagener Hütte, Celler Hütte, Kattowitzer Hütte, Seebachtal, A. v. Schmid-Haus und Dösen-See, Göttinger Steig mit Mindener Hütte, Hannover-Haus mit Ankogel, Gießener Hütte und vieles mehr. Ein genauer Plan über die Touren liegt frühzeitig in der Geschäftsstelle aus. Alle interessierten Wanderer möchten sich schriftlich an die Geschäftsstelle, Papendiek 6, 3400 Göttingen, oder an Helmut Ziegengeist, Kurmainzer Weg 7, 3400 Göttingen, wenden. Bitte geben Sie an, ob ein Einzel- oder Doppelbettzimmer gewünscht wird.

Der Reisepreis kann ab Mitte Januar erfragt werden. Bei Anmeldung ist die Anmeldegebühr von DM 50,00 zu entrichten (Konto 35567 bei der KSK Göttingen, BLZ 26050110, Stichwort: Mallnitz), die auf den Reisepreis angerechnet wird.

Anmeldungen werden erst nach Bezahlung der Anmeldegebühr wirksam. Machen Sie rechtzeitig hiervon Gebrauch, damit Sie die gewünschten Zimmer bekommen!

Meldeschuß: 31. März 1989

Helmut Ziegengeist

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark

- mit vorbildlicher Gesundheitsvorsorge
- mit optimalen Leistungen
- mit umfassendem Service

AOK Göttingen, Godehardstraße 24, Tel. (05 51) 691-0

AOK
Die Gesundheitskasse.

Tauernhöhenwege

10 Tage hochalpine Touren in der Glockner-Granatspitz-Gruppe. Für trittsichere und schwindelfreie Geher mit Berg- und Gletschererfahrung.

Termin:	13. 8. 89 bis 22. 8. 89
Führung:	Karl-Heinz Becker
Kosten:	ca. DM 450,— (Ü, F – Führergebühr)
Ausrüstung:	Wetterfeste Kleidung, steigeisefeste Bergschuhe, Sitz- (Hüft-) Brustgurt, Reepschnur, diverse Karabiner
Teilnehmerzahl:	6 Personen
Literatur:	AV Karte 1:25000, Blatt 40, 42 AV Führer Glockner-Granatspitzgruppe, AV-Bücherei in der Geschäftsstelle
Teilnehmer erhalten das Tourenprogramm in der Geschäftsstelle.	
Anmeldeschluß:	17. Juli '89 (bei Anmeldung ist eine Gebühr von DM 50,— zu entrichten)
Tourenbesprechung:	Termin wird noch bekannt gegeben

Grundausbildung!

Informationen für den Bergwanderer . . .

Sie erfahren einiges über die Sektion, den DAV allgemein . . .

Tips für Ihre Bergausrüstung, den Naturschutz – (und) lernen den Umgang mit Karte, Höhenmesser und Kompaß

Termine: 11. 3. 89	Der DAV; Abriß und Überblick des Vereins und seiner Tätigkeit. Leitung: H.J. Zobel
18. 3. 89	Ausrüstung. Leitung: Jörg Serwitzky
25. 3. 89	Kartenkunde, Orientierung, Naturschutz im DAV und seinen Sektionen. Leitung: K.-H. Becker
27. 3. 89 – 29. 3. 89	Ein Wochenende mit Schulung auf der Torfhaus Hütte im Harz, Anreise: 27. 3. 89 nachmittags bis 15.00 Uhr, Abreise: 29. 3. 89 gegen Abend

Wir, das Ausbildungsteam, unterweisen Sie im richtigen Umgang mit Landkarten und technischen Hilfsmitteln, fertigen Wegeskizzen an, planen Touren, machen Orientierungsübungen im Gelände u.v.a.

Ort der Veranstaltung:	Arnoldischule, Friedländer Weg 33-36
Beginn:	19.00 Uhr
Unkostenbeitrag:	Erwachsene: DM 25,— Jugendl.: DM 10,—

(DAV Mitglieder sind an den Theorie-Abenden beitragsfrei)

Karl-Heinz Becker

Naturschutzreferat

DAV-Naturschutzreferententagung 1988

Vom 21.-23. 10. 88 fand in Garmisch-Partenkirchen die Jahrestagung der DAV-Naturschutzreferenten statt. Ich war dort und wurde – wie wohl die meisten der rd. 180 Teilnehmer – durch ein umfangreiches und pralles Programm gut drei Tage ständig in Atem gehalten.

Neben den Naturschutzreferenten und anderen Vertretern der Sektionen waren dort als Fachleute sowohl Mitarbeiter des Hauptvorstandes als auch Fachwissenschaftler zu hören/sehen.

Es waren insgesamt 3 Arbeitskreise (AK) vorbereitet worden, die sich in Vortrag und Diskussion mit folgenden Themen auseinandersetzten:

- AK 1 „Neue Alpensportarten in der Kritik“ z.B. Mountainbiking, Paragliding, Snowboarding etc.
- AK 2 „Waldschadensforschung“
- AK 3 „Pistenskilauf und Schneekanonen“

Ich selbst hatte mich für den AK 2 entschieden, der mich allerdings von seiner fachspezifischen Sprache und bis in chemische Details gehenden Konzeption her fast überforderte.

Als einfacher Teilnehmer kann ich noch keine Einzelergebnisse berichten, aber schon an der Auswahl der AK und in allen Gesprächen wurde deutlich, daß eine Menge wichtiger „Gedankenarbeit“ geleistet wurde.

Außer dem fest geplanten „Arbeitsteil“ war auch noch Raum für Einzelanträge gelassen worden. Einzelne Sektionen setzten sich hier per Abstimmungsantrag für bestimmte Naturschutzvorhaben ein.

So ging es der Sektion Heidelberg um den Schutz des Piz Val Gronda/Silvretta, wo ein Skiliftprojekt verhindert werden soll.

Die Sektion Oberland forderte die Naturschutzreferententagung auf, einen Beschluß zu fassen, mit dem letztlich ein in Planung befindliches Wasserkraftwerk im Dorfertal/Osttirol unmöglich gemacht werden soll.

Für mich war es die erste DAV-Veranstaltung, an der ich teilnehmen konnte und so hatte ich vor allem auch ein allgemeines Interesse am Ablauf und an der Arbeit einer solchen Tagung. Insgesamt entstand bei mir ein positiver Eindruck und ich habe verstärkt das Gefühl bekommen, daß sich der DAV-Naturschutz sehr wohl sehen lassen kann.

Das gilt es – allen Widerständen zum Trotz – nach außen zu tragen.

Auf den Hauptvortrag am 21. 10. möchte ich noch kurz besonders eingehen, weil es uns alle betrifft. Prof. Dr. Wolfgang SEILER vom IFU (Fraunhofer-Institut für Atmosphärische Umweltforschung) hielt einen beeindruckenden Vortrag „Klimaveränderung und Konsequenzen“.

Dieses Thema ist ja auch sonst z. Zt. durchaus aktuell, aber es ist schon etwas Besonderes, darüber von einem Fachmann zu hören, der direkt an der Forschung zu dieser Problematik beteiligt ist.

Ich kann natürlich nur ganz vorsichtig zusammenfassen, aber selbst die Reduzierung auf das Minimum an Tatsachen ist noch erschreckend genug.

Im Ergebnis steht fest, daß es zu einer Erwärmung unseres Klimas kommen wird. Das Ausmaß ist unklar, aber wir müssen uns damit vertraut machen, in den nächsten 20 – 30 Jahren u. U. drastische Veränderungen mitzuerleben. Das beginnt beim evtl. Anstieg der Meeresspiegel durch Abschmelzvorgänge an Gletschern/Polkappen und geht weiter zur endgültigen Verschiebung von Vegetationszonen mit allen Folgen für Landwirtschaft/Ernährung.

Jeder von uns – und wirklich jeder Einzelne – hat dazu beigetragen und leider steht es nicht in unserer Macht, klimaverändernde Faktoren einfach „aus der Welt zu schaffen“. Aber ein

Verzicht auf **Spraydosen** und die wirklich verantwortungsbewußte Benutzung des – **Stickoxyde** erzeugenden und auf diesem Wege klimaverändernden – PKW müssen für jeden von uns eine absolute Selbstverständlichkeit werden.

Gerade DAV-Mitglieder, die ihre Aktivitäten in der Natur bewußt erleben und dies auch in Zukunft noch mit gutem Gewissen tun wollen, sollten jede Möglichkeit nutzen, weitere Informationen zu diesem Thema zu bekommen.

Eine Möglichkeit dazu bietet z. B. eine Veröffentlichung der Süddeutschen Zeitung, die unter dem Titel „Wettervorhersage: Zunehmend katastrophal“ eine Sammlung von Reportagen der Wissenschaftsredaktion zum Thema Klimaveränderung darstellt.

Diese Sammlung kann für 7.— DM bei der SZ bezogen werden und bietet leicht lesbar einen guten Einstieg. Ein Exemplar dieser Dokumentation werde ich unserer Bibliothek hinzufügen, wo sie dann jedem zugänglich ist.

Problemkalender/Hilfe gesucht

Im letzten Mitteilungsheft hatte ich angekündigt, daß ich ab dieser Ausgabe und auch in der Geschäftsstelle einen „Problemkalender“ i. S. Naturschutz bekanntgeben wollte. Meine Idee war/ist, daß sich jeder von uns für seine Aktivitäten mit besonderen regionalen Gegebenheiten Göttingens und Umgebung vertraut machen können sollte.

Leider kann ich hier nun doch noch nichts vorlegen, weil es mir auf Grund beruflicher Inanspruchnahme und anderer Umstände noch nicht gelungen ist, die Kontakte herzustellen, die mir zu den nötigen Detailinformationen verhelfen könnten.

Der Problemkalender wird aber mit Sicherheit nicht immer ein Problem bleiben, sondern demnächst auch Formen annehmen.

In diesem Zusammenhang muß ich zugeben, daß es manchmal schwer ist, eigene Vorstellungen zu verwirklichen. So ist es mir bisher eben noch nicht gelungen, gute Verbindungen zu Umweltschutzgruppen/im Naturschutz Tätigen in Göttingen herzustellen. Einige Male mußte ich auf gute Gelegenheiten zur Kontaktaufnahme oder näheren Information verzichten, weil ich die Termine selbst nicht wahrnehmen konnte. Es wäre schön, wenn sich noch andere in unserem Verein finden würden, die aus Interesse an Naturschutzarbeit Lust hätten, in Absprache mit mir evtl. an Vorträgen teilzunehmen o. ä. Da ich mir auch eine echte Beteiligung an „Arbeitseinsätzen“ für Naturschutz vorstellen könnte, wäre ich froh, wenn sich erst einmal einige finden würden, die grundsätzlich an dieser Thematik interessiert sind. Selbstverständlich bin ich für Absprachen, erste Gespräche oder allgemeine Anfragen jederzeit zu Hause ansprechbar.

Leute meldet euch! Die Sache ist es wert!

Eröffnung eines Alpinums in Göttingen

Am 13. 10. d. J. wurde in Göttingen auf dem Gelände des neuen Botanischen Gartens unterhalb der Grisebachstr. ein sog. ALPINUM eröffnet. Am Südhang des Luttertals wurde hier mit mühsam herangeschafften Felssteinen ein Hanggelände gestaltet, auf dem nun verschiedenste Pflanzen des Gebirgsraumes gepflegt werden sollen. Darunter befinden sich nicht nur heimische Pflanzen, die uns aus den Alpen schon bekannt sein können. Auch eine Abteilung für nordamerikanische und asiatische Gebirge ist eingerichtet worden.

Alles in allem für den botanisch interessierten Alpinisten sicherlich einmal ein lohnenswertes Ausflugsziel.

Nachdenkenswertes

Ich möchte heute einen Artikel an die Mitglieder weitergeben, der aus einem CIPRA-Info stammt und der jeden von uns zu kritischer Prüfung eigenen Verhaltens anregen sollte.

Dies mag insbesondere für unsere Aktivitäten beim Skilanglauf oder Bergwandern/Klettern etc. gelten. Vielleicht ist ja doch öfter einmal eine Fahrgemeinschaft denkbar oder sogar auch ein wenig Verzicht!

Wohin mit der Automobilität? Eine Frage, die von einem Schweizer gestellt wird. Sie gilt aber mindestens genauso für uns.

Dieter Ligendza

Wohin mit der Automobilität?

Stellen Sie sich vor: ein Lebewesen auf einem fremden Stern beobachtet mit einem Teleskop Städte, Dörfer und Landschaften auf unserer westlichen Hemisphäre. Offenbar gibt es lebende Wesen auf diesem Planeten! Sie haben vier Räder und gleichen bunten, glänzenden Käfern, ähnlich den gepanzerten Krustentieren vergangener geologischer Epochen. Ein wesentlicher Teil dieser Lebewesen ist in dauernder hektischer Bewegung. Auf lang gezogenen Bändern herrscht ein ununterbrochenes Hin und Her, das sich dort, wo sich die Bahnen zu eigentlichen Knoten verdichten, zu einem geradezu irrsinnigen Gewimmel steigert. Das Ganze gleicht einer gigantischen Ameisenkultur. Irritierend ist nur, daß weder das Getriebe als Ganzes, noch die einzelnen Bewegungen irgend einen logischen Sinn erkennen lassen. Trotzdem kommt unser Beobachter zum Schluß, daß es sich um sehr intelligente Wesen handeln muß, denn sie halten sich ganze Heere von zweibeinigen Sklaven, die weitgehend nur damit beschäftigt sind, diese Käfer herumzufahren, sie zu füttern, zu warten, zu reparieren. Zu diesem Zweck wurde eine gewaltige Infrastruktur aufgebaut. Die großen und kleinen Zentren sind für diese Zwecke der Käfer schon vollständig umfunktioniert worden, während Millionen von Sklaven aus den von ihnen einst bewohnten schönen Städten vertrieben wurden, in Behausungen, die sich ringartig um die Städte ausbreiten und mit der Zeit das ganze Land wie ein Hautkrebs überziehen.

Die Herren muten ihren Sklaven mehr Opfer an Toten und Verletzten zu, als sie sämtliche Kriege erfordern. Nicht genug damit: Unter der Ausdünnung der Käfer leiden offensichtlich die gesamte Vegetation, die organischen Lebewesen und nicht zuletzt die Sklaven, die entweder dagegen machtlos sind oder nichts unternehmen wollen. Wie ein blauer, fetter Dunst lagern die Schadstoffe der Käfer bei stabilen atmosphärischen Verhältnissen über den Ebenen und Talsohlen ...



Dieses Bild sei übertrieben, wird man mir entgegenen. Da wir in einer Zeit leben, die den Zahlen mehr glaubt als dem, was wir sehen, fühlen, riechen oder tasten können, will ich zur (Auto-) Mobilität noch einige Zahlen in Erinnerung rufen. Rechnet man alle Kilometer zusammen, welche die Schweizer mit dem PKW pro Jahr fahren, kommt man auf rund **80 Milliarden Kilometer**. Das ist mehr als 2000 mal die Strecke Erde-Mond. Dabei ist die Schweiz fast nur ein Stecknadelkopf auf unserem Erdball. Würden die viel größeren Länder ähnlich «fortschrittlich» werden, dann verträgt das unsere Atmosphäre nicht, es reichen dazu die Erdölvorräte nicht aus, und es fehlt der Platz. Denn im Nahverkehr benötigt ein PKW – bezogen auf eine Person und den gefahrenen Kilometer – bei durchschnittlicher Auslastung 19,1 m². Ein Velo beansprucht 3,9 m², ein Autobus 2,92. Im Fernverkehr schneidet das Auto ähnlich schlecht ab. Seit 1950 hat sich die gesamte Verkehrsleistung etwa verzehnfacht. Gingen damals noch weniger als zwei Tonnen Stickstoffoxyd infolge Autoverkehr jährlich im Schnitt auf jeden km unseres Landes nieder, so sind es heute gegen 20 Tonnen pro km. Die Katalysatortechnik wird also unsere Luft niemals wieder sauber machen können, wenn nicht auch die Zahl der gefahrenen Autokilometer drastisch gesenkt wird!

Ein Soziologe hat einmal folgendes ausgerechnet: Zieht man vom Fahrzeitgewinn dank Auto die Arbeitszeit ab, die man zum Finanzieren des Autos rechnen müßte, sowie die in den Staus und für den Unterhalt gebrauchte Zeit, so kommt man auf eine durchschnittliche Geschwindigkeit von etwa 5 km pro Stunde. Ziemlich genau die Geschwindigkeit des Fußgängers Mensch! Das Auto ist ein Paradebeispiel für einen Fortschritt, der sich selber aufhebt, weil man sich die Folgen seiner massenweisen und «gedankenlosen» Anwendung nicht überlegt hat. Es gibt einen Kleber mit dem Spruch: «Mein Auto fährt auch ohne Wald». «Wohin?» malte ein geistesgegenwärtiger Zeitgenosse darunter. Der Kleber illustriert die Arroganz, mit der wir glauben, uns von unseren natürlichen Lebensgrundlagen lösen zu können, um endgültig ins Technoparadies abzuheben. Die Frage «Wohin?» gibt mir trotz sehr pessimistisch stimmenden Zahlen Hoffnung: Es gibt Menschen, die gemerkt haben, daß die Automobilität (auto heißt griechisch «selbst») zur Flucht vor sich selbst verkommen ist, und daß die Antwort auf die Frage nach dem Sinn nur gefunden werden kann, wenn wir zu uns selber finden. Dazu braucht es nicht mehr sondern weniger Mobilität.

Hans Weiss, Geschäftsleiter
der Schweiz. Stiftung für
Landschaftsschutz und -pflege,
Bern – Schweiz

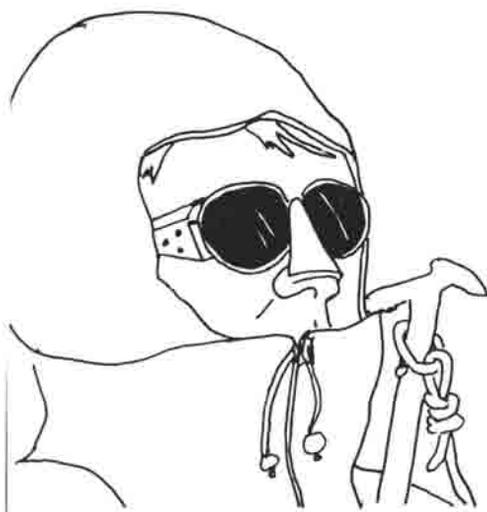
Kreuzgang

Lassen Sie sich vom herrlichen Gewölbe und der gemütlich-rustikalen Atmosphäre unseres Hauses begeistern.

Feiern Sie mit uns Ostern, und besuchen Sie uns während Ihres 100. Jubiläums im historischen Gewölbekeller im Herzen der Stadt Göttingen.

Kreuzgang

Gaststätte im Gewölbe
Markt 7/8 3400 Göttingen
05 51 / 4 73 22



Jugend Wo Bist Du?

Für Aufbau einer **Kinder-** und/oder **Jugendgruppe** werden junge Menschen gesucht, die Interesse an 'Outdoor'-Aktivitäten haben.

GESUCHT werden außerdem junge und junggebliebene Menschen, die Interesse haben, Jugendleiter 'zu spielen'. Der Alpenverein bietet interessante Ausbildungskurse für angehende Jugendleiter.

Nur Mut –

laut Mitgliederliste sollten doch einige Leute da sein.

Interessenten/tinnen wenden sich bitte an:

Antje Bartelsmeier
-Jugendreferentin-
Am Schlehdorn 12
3400 Göttingen
05 51 / 2 17 47

oder

Deutscher Alpenverein
– Geschäftsstelle –
Papendiek 6
3400 Göttingen
05 51 / 4 38 15
Mo: 17.00 – 19.00 Uhr

Familien- und Kinderbergsteigen

Mein Name ist Burkhardt Wahle, ich bin 30 Jahre alt, verheiratet und habe eine Tochter. Ich beabsichtige, das Familien- und Kinderbergsteigen in der Sektion zu aktivieren, um mit den Familien, aber auch mit den Kindern allein Wanderungen in der näheren Umgebung sowie im Alpenraum zu unternehmen.

Ende März, Anfang April, Termin wird noch bekannt gegeben, soll bei einer ersten Zusammenkunft über die Ziele sowie die Zielvorstellung gesprochen werden. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Geschäftsstelle oder direkt an mich:

Burkhardt Wahle, Im Siek 2, 3401 Waake, Tel.: 0 55 07 / 19 94

Wanderführer, Kletterführer, Karten, Reiseliteratur, Sprachführer

finden Sie bei uns oder beschaffen wir Ihnen kurzfristig.
Lassen Sie sich beraten!

**Buch- und Kunsthandlung PRISMA
Apell oHG**

Rathausplatz 23a · Bovenden · Tel. 8 19 03

Klettergruppe/Jungmannschaft

KLÖNTREFF

GASTHAUS KOCH, Gö.-Weende, Hannoversche Str.,
jd. 1. Donnerstag im Monat

KLÖNSTUBE

wahrsch. rechte Nische	4. Mai 89	
12. Januar 89	1. Juni 89	
2. Februar 89	6. Juli 89	evtl.
2. März 89	3. August 89	draußen?!
6. April 89	7. September 89	

Kennenlernen, Kletterverabredungen, Dias anschauen,
Fortbildung ...
Wer hat Lust, Urlaubsdias zu zeigen?

KLETTERTERMINE (unter Vorbehalt: Wetter ...)
(ruft am Besten morgens kurz bei mir an!)

12. März 89	Treffen: 10 Uhr
2. April 89	Ecke Hofmannshof/Rechtg. Nikolaus- berg an Bushaltestelle (nach Absprache auch anders)

Kletterweekend im Frankenjura? April/Mai

30. April 89

Anfang Mai 100 J. Jubiläum

21. Mai 89)

4. Juni 89)

Ziele:
Ith, Harz ...

SOMMERVORSCHAU

Zeit:

13. - 27. August

Gebiet:

Dolomiten - oder?

- was sonst beliebt

- wie's Wetter mitspielt

Ziel:

am Klönabend festzulegen

Fahrt:

Privatwagen

Organisation:

gemeinsam

Voraussetzung:

max. III + Schwierigkeitsgrad

Meldung bei:

Antje Bartelsmeier

Am Schlehdorn 12, 3400 Göttingen-Nikolausberg

0551/21747

oder Klöntreff



! Achtung ! Achtung !

Wer hat Interesse an Fahrt oder verlängertem Wochenend: Arco, Lecco, Finale ...

Kontakt: s.o. wann: Frühjahr

BOULDERN im Sommer

Mittwoch 19 Uhr 'Bismarckstein' (oberhalb des Nonnenstieg)

Mit felsigem Gruß
Antje

Wandergruppe

A) Sonntag, den 19. März 1989: Barbis – Hattorf

WANDERFÜHRER: Frau **Thea Zobel**, Bovenden, Königsberger Str. 2, Tel.: 8770
WANDERSTRECKE: Barbis – Rothenberg – Hattorf
(Kaffeepause) ca. 20 km
TREFFPUNKT: 8.00 Uhr Stadthalle, weitere Haltestellen: Kreuzbergring,
Grüner Weg, Isco, Hoffmannshof.
ANMELDUNG: Bei Frau Zobel, schriftl./telef. am 15./16. März, 19 – 21 Uhr

B) Sonntag, den 16. April 1989: Oedelsheim – Hemeln

WANDERFÜHRER: Frau **A. Rode**, Göttg., Bertheastr. 30, Tel.: 33057
WANDERSTRECKE: Oedelsheim – Solling – Hemeln
(Kaffeepause). ca. 18 km
Teilwanderung möglich
TREFFPUNKT: 8.00 Uhr Stadthalle, weitere Haltestellen: Kreuzbergring,
Grüner Weg.
ANMELDUNG: Bei Frau Rode schriftl./telef. am 12./13. April, 19 – 21 Uhr

C) Sonntag, den 07. Mai 1989:

Volkswandertag im Rahmen der 100-Jahr-Feier unserer Sektion, s. gesondertes Festprogramm. Es wird um rege Teilnahme der Wandergruppe gebeten!

D) Sonntag, den 28. Mai 1989: Steinberghaus – Groß Almerode

WANDERFÜHRER: Frau **I. v. Schroeder**, Göttg., Breite Str. 22, Tel.: 35665
WANDERSTRECKE: Steinberghaus – Umschwang – Bilstein – Groß Almerode
(Kaffeepause). ca. 18 km
Teilwanderung möglich
TREFFPUNKT: 8.00 Uhr Stadthalle, weitere Haltestellen: Stadtfriedhof
ANMELDUNG: Bei Frau v. Schroeder,
schriftl./telef. am 24./25. Mai, 19 – 21 Uhr

E) Sonntag, den 18. Juni 1989: Rundwanderung Gottstreu

WANDERFÜHRER: Herr **H. Ziegenggeist**, Göttg.,
Kurmainzer Weg 7, Tel.: 7905649
WANDERSTRECKE: Gottstreu – Olbenbergsattel – Olbetal – Jugendherberge
Veckerhagen – Reichsmühle – Gottstreu
(Kaffeepause). ca. 18 km
Teilwanderung möglich
TREFFPUNKT: 8.00 Uhr Stadthalle, weitere Haltestellen: Kreuzbergring,
Grüner Weg.
ANMELDUNG: Bei Herrn Ziegenggeist, schriftl./telef. am 14./15. Juni,
19 – 21 Uhr

Bitte merken Sie sich folgende weitere Wandertermine vor: 09. Juli, 30. Juli, 20. August, 10. September, 01. Oktober, 22. Oktober, 12. November, 03. Dezember (Adventsfeier).

**Nachmittagswanderungen ohne Anmeldung,
Strecke 8 – 10 km**

a) Donnerstag, den 16. Februar 1989:

FÜHRUNG: Herr **H. Krause**, Göttg., Auf dem Lohberge 1, Tel.: 705723
TREFFPUNKT: 13.25 Uhr Busbahnhof. Linie 23 nach Knutbüren.
WANDERUNG: Knutbüren – Grone ca. 9 km

b) Donnerstag, den 09. März 1989:

FÜHRUNG: Frau **I. v. Schroeder**, Göttg., Breite Str, 22, Tel.: 35665
TREFFPUNKT: 13.25 Uhr ab Busbahnhof nach Klein-Wiershausen.
WANDERUNG: Klein-Wiershausen – alte Bahntrasse – Grone ca. 9 km

c) Donnerstag, den 06. April 1989:

FÜHRUNG: Herr **R. Hoff**, Göttg., Eichweg 9 a, Tel.: 34144
TREFFPUNKT: 13.40 Uhr Haltestelle Schlehdorn / Nikolausberg,
Anfahrt mit Linie 18
WANDERUNG: Nikolausberg – 3 schwarze Punkte – Deppoldshausen – Plesse –
Eddigehausen – Weende Nord. ca. 10 km

d) Donnerstag, den 27. April 1989:

FÜHRUNG: Frau **A. Rode**, Göttg., Bertheastr. 30, Tel.: 33057
TREFFPUNKT: 13.25 Uhr Busbahnhof, Linie 22 nach Esebeck.
WANDERUNG: Esebeck – Ellichausen. ca. 9 km

e) Donnerstag, den 18. Mai 1989:

FÜHRUNG: Herr **H. Nietzold**, Göttg., Schöneberger Str. 2, Tel.: 793897
TREFFPUNKT: 13.47 Uhr Haltestelle Kurmainzer Weg/Geismar,
keine Endhaltestelle! Buslinie 2.
WANDERUNG: Heckenweg – Diemardener Warte – Diemarden – Gartetal –
Querbreite – Am Rischen – Kurmainzer Weg (Bushaltestelle) ca. 8 km

f) Donnerstag, den 08. Juni 1989:

FÜHRUNG: Herr **R. Hoff**, Göttg., Eichweg 9 a, Tel.: 34144
TREFFPUNKT: 12.43 Uhr Haltestelle Klausberg (Endhaltestelle Linie 6).
WANDERUNG: Bismarckstein – Warteberg – Hainberg – Tonkuhlenwiesen –
Papenpfehl – Ettberg – Hainholzhof – Schöneberger Str. (Bushaltestelle) ca. 8 km

g) Donnerstag, den 29. Juni 1989:

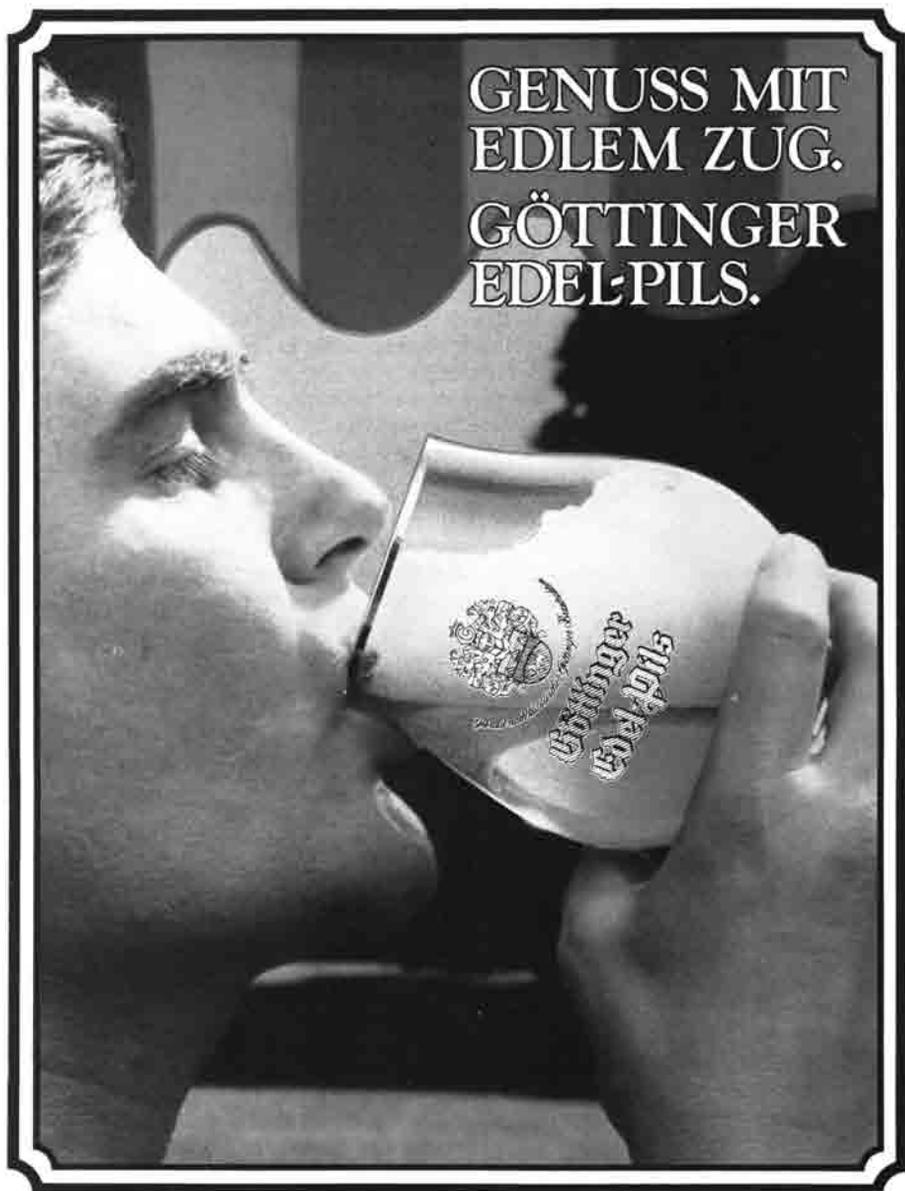
FÜHRUNG: Frau **I. v. Schroeder**, Göttg., Breite Str. 22, Tel.: 35665
TREFFPUNKT: 13.30 Uhr Busbahnhof, Steig 2 mit Linie 20
zur Görlitzer Str. (13.48 Uhr).
WANDERUNG: Bovenden – Postturm – Weende

Der Fahrpreis beträgt auch 1989 für Mitglieder DM 14,00 und für Gäste DM 16,00, wenn nichts anderes vermerkt ist. Bei Abmeldung nach Annahmeschluß ist der Fahrpreis zu zahlen.

Berg Heil!

Lisa Muhlert
Gesundbrunnen 7 · 3400 Göttingen
Tel.: 63637

GENUSS MIT
EDLEM ZUG.
GÖTTINGER
EDEL-PILS.



Hochtourengruppe

Im Jahr des Jubiläums werden wir zum Erscheinungstermin dieser Mitteilungen schon fast in Norwegen (04.-18. 03. 89) sein. Diese Fahrt konnte leider im letzten Heft nicht veröffentlicht werden, da bis zum Redaktionsschluß nicht feststand, ob sie überhaupt stattfindet.

Neben dieser 14tägigen Langlaufunternehmung wollen wir nach Wallis und Ortler wieder den Bergwanderern gerecht werden und eine Fahrt ins Tessin veranstalten. Da lediglich einfache Wanderungen von Hütte zu Hütte stattfinden werden, bestehen außer guter Laune und üblicher Wanderausstattung keine besonderen Anforderungen an die Teilnehmer. An dieser Fahrt, die vom

18. 9. bis 24. 9. 89

stattfindet, können sieben Bergfreunde teilnehmen. Die Kosten stehen zwar noch nicht genau fest, werden sich jedoch auf ca. DM400,— für Halbpension belaufen. Anmeldungen werden ab sofort – auch in der Geschäftsstelle – entgegengenommen.

Lange vor dieser Fahrt können etliche andere Termine wahrgenommen werden; **Wanderungen** finden noch am 19. 02. und 09. 04. 89 ab Stadthalle 10.00h statt. Ab April wollen wir dann auch wieder **Felsführung** aufnehmen; wie üblich werden wir uns dazu um 09.00 Uhr an der Stadthalle treffen; die Termine im einzelnen:

23. 4. 89, 21. 5. 89, 18. 6. 89, 16. 7. 89, 20. 8. 89, 3. 9. und 15. 10. 89.

In der Hoffnung auf rege Teilnahme an diesen sowie allen weiteren Veranstaltungen in diesem Jubeljahr verbleibe ich

mit vielen Grüßen
Euer Jörg Serwitzky



Erdgeschoß:

Romane, Lyrik, Klassiker, Sachbücher, Kunst- und Bildbände, Heimatliteratur, Lexika, Atlanten, Kinder- und Jugendbücher, Reiseführer, Landkarten.

Gewölbekeller:

Hobbyliteratur, Sport- und Kochbücher, Naturführer.

1. Stock:

Theologie und christliche Literatur;
in- und ausländische Taschenbücher.

2. Stock:

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Datenverarbeitung, Medizin, Psychologie, Naturwissenschaften, Pädagogik, Sprach- und Literaturwissenschaften, Philosophie.

Filiale Gotmarstraße 3:

Schulbücher für alle Schularten, Bücher zu Volkshochschul-Lehrgängen, Cassetten.

Filiale Theaterstraße 25:

Modernes Antiquariat, Kalender in großer Auswahl.

DEUERLICHSCHE BUCHHANDLUNG

3400 Göttingen · Weender Straße 33, Theaterstraße 25, Gotmarstraße 3 · Tel.: 05 51 / 5 68 67

Das
bekannte Haus
für Lederwaren
Schuhe und Reitsport
in Göttingen.

Leder in vierter
Generation!

LEDER .. SCHUH
SCHÄFER

Groner Straße 20 Göttingen

Fahrradgruppe

Fahrradtouren

- Tour 1 Kiesece – Wasserwerk Stegemühle – Reinhäuser Landstr. – Garteschänke – Diemarden – Klein Lengden – Groß Lengden – Mackenrode – Landolfshausen – Ebergötzen – Weißwassertal – Roringer Warte – Herberhausen
Termin: 29. April 1989; Abfahrt: 13.30 Uhr Kiesece, ca. 33 km
- Tour 2 Kiesece – Rosdorf – Niedernjesa – Obernjesa – Dramfeld – Mariengarten – Jühnde – Völkerode – Lemshausen – Mengershausen – Rosdorf
Termin: 20. Mai 1989; Abfahrt: 13.30 Uhr Kiesece, ca. 35 km
- Tour 3 Geismar. Am Rischen/In der Bleiche – Gartemühle – Diemarden – Klein Lengden – Steinsmühle – Bennichhausen – Wöllmarshausen – Rittmarshausen – Beienrode – Zonengrenze – Weißenborn – Zonengrenze – Bischhausen – Elbickerode – Neuer Krug – Reinhausen – Wendebachstau – Gartemühle – Geismar
Termin: 10. Juni 1989; Abfahrt: 13.00 Uhr Geismar/Am Rischen, ca. 46 km
- Tour 4 Weende – Eselsbrücke – Bovenden (Feldweg) – Parnsen (Feldweg) – Wolbrechtshausen – Hevensen – Hardeggen – Ellierode – Hettensen – Lödingsen – Adelebsen – Wibbecke – Knutbühren – Hasenwinkel – Grone
Termin: 1. Juli 1989; Abfahrt: 13.00 Uhr Kiesece 13.30 Uhr Eselsbrücke, ca. 40 km

Organisation und Leitung:

Helmut Ziegengeist
Kurmainzer Weg 7
3400 Göttingen
Tel.: 7905649

Robert Wieland
Unterdorf 5
3405 Rosdorf
Tel.: 05509-2124

Göttinger Steig, Göttinger Grat 1988

Göttingen, den 18. Dezember 1988

Von zwei abhandengekommenen Wegetafeln und zwei umgebogenen Stangen abgesehen, sind für das zu Ende gehende Jahr 1988 vom Göttinger Steig keine besonderen Vorkommnisse zu melden. Es handelt sich um die Tafeln am Beginn des Steiges unterhalb der Bergstation und an der Abzweigung zum Korntauern. Auf welche Weise sie verschwunden sind, konnte nicht festgestellt werden. Ersatz ist in Auftrag gegeben und unser bewährter Wegebetreuer Johann Unterrainer wird für die Neuaufstellung sorgen, sobald der Steig schneefrei sein wird. Die Markierung ist in vorbildlichem Zustand. Herrn Unterrainer gebührt unser Dank für seine sorgfältige und gewissenhafte Betreuungsarbeit.

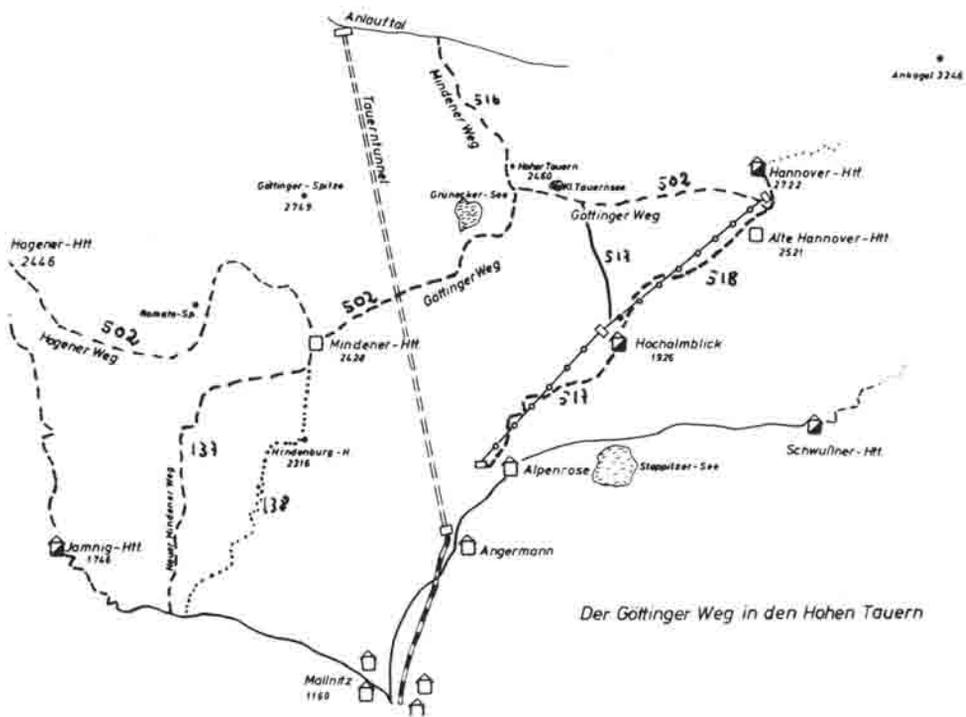
Was den Göttinger Grat betrifft, so ist unsererseits schon vor nunmehr zwei Jahren beschlossen worden, ihn neu zu versichern, sofern es unter verschiedenen Gesichtspunkten als sinnvoll erscheinen sollte. Das war aus der Sicht des Bergsteigers insofern zu bejahen, als der für Steig- und Grat-Sicherungen mit einschlägigen Kenntnissen und Erfahrungen ausgezeichnete Wegewart der Sektion Detmold, Ulrich Windolf, den Grat auf unsere Bitten zweimal gutachtlich durchstiegen und empfohlen hat, ihn als eine genußvolle Kletterstrecke wieder zu versichern. Für diese Gefälligkeit sei Herrn Windolf auch an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Auch die Gemeinde Mallnitz schloß sich dieser Ansicht an und erklärte sich bereit, – selbstverständlich auf unsere Kosten – die Wiederherstellung der Sicherung und die alljährliche Kontrolle und evtl. Überholung zu übernehmen. Inzwischen sind in Mallnitz wiederholt kritische Stimmen laut geworden und wieder verstummt, wonach im Spätsommer 1988 seitens der Mallnitzer Dienststellen (ÖAV-Sektion, Fremdenverkehrsamt, Bergrettung) eine neue Durchsteigung zum Zwecke der Begutachtung erfolgen sollte. Deren Ergebnis ist bisher hier nicht bekannt geworden.

Unsererseits war geplant, durch eine Tafel auf die erforderliche Erfahrung und Ausrüstung für das Begehen eines derartigen alpinen Klettersteiges hinzuweisen und darüber hinaus am Einstieg eine auffällige und für Ungeübte abschreckende Schwierigkeit einzubauen.

Es bleibt also noch offen, ob – wie ursprünglich in Aussicht genommen – der Grat zum Jubiläum 1989 wieder begehbar sein wird.

Ohne Rücksicht auf die noch ausstehenden Entscheidungen gilt den fachkundigen Beratern der oben genannten Mallnitzer Dienststellen unser besonderer Dank für die nun schon altbewährte gute Zusammenarbeit.





Ergänzung vorstehender Berichte am 14. Januar 1989

Am 31. Dezember erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß unser bewährter Wegebetreuer Johann Unterrainer am vorhergehenden Tage verstorben sei. So konnte ihm der vorstehende Bericht in diesem Heft nicht mehr zugehen. Das gilt auch für den ihm darin ausgesprochenen Dank. Dieser konnte zwei Tage später nur an seinem Grabe wiederholt und seiner Frau gegenüber zum Ausdruck gebracht werden.

Nach 13 Jahren gemeinsamer Wartung unseres Göttinger Steiges galt es Abschied zu nehmen von einem gewissenhaften Mitarbeiter und treuem Bergkameraden. Es war ein schmerzlicher Abschied dort in der Mallnitzer Kirche und auf dem Friedhof inmitten einer kaum überschaubaren Trauergemeinde. Die Trachtenkapelle ließ unter der Stabführung des Bürgermeisters Angermann das Lied vom guten Kameraden erklingen, während die Bergretter, zu denen Johann Unterrainer mit seinem Rettungshund gehörte, darunter zehn von ihnen mit ihren Tieren „bei Fuß“, Spalier standen. Von hoch oben grüßten in der Runde im gleißenden Sonnenlicht die verschneiten, während dieser 13 Jahre freundschaftlicher Zusammenarbeit gemeinsam erlebten Höhen.

Unser Steig war unter Johann Unterrainer in guter Hut. Sein Sohn Hermann hat hin und wieder dabei geholfen und sich nunmehr bereit erklärt, die fürsorgliche Arbeit seines Vaters für uns fortzusetzen.

Was sodann den vorstehenden Bericht vom derzeitigen Stand der geplanten Wiederherstellung der Sicherung am Göttinger Grat betrifft, so kann er wie folgt ergänzt werden: Auf Grund eines Gespräches vom 2. Januar d.J. in Mallnitz mit dem Obmann der Sektion Mallnitz des ÖAV, Herrn Franz Schwärzler, ist nunmehr diese Sektion bereit, für die Wiederherstellung der Sicherung auf unsere Kosten zu sorgen, falls noch ein Wunsch dafür bestehen sollte.

Olaf Schomburg

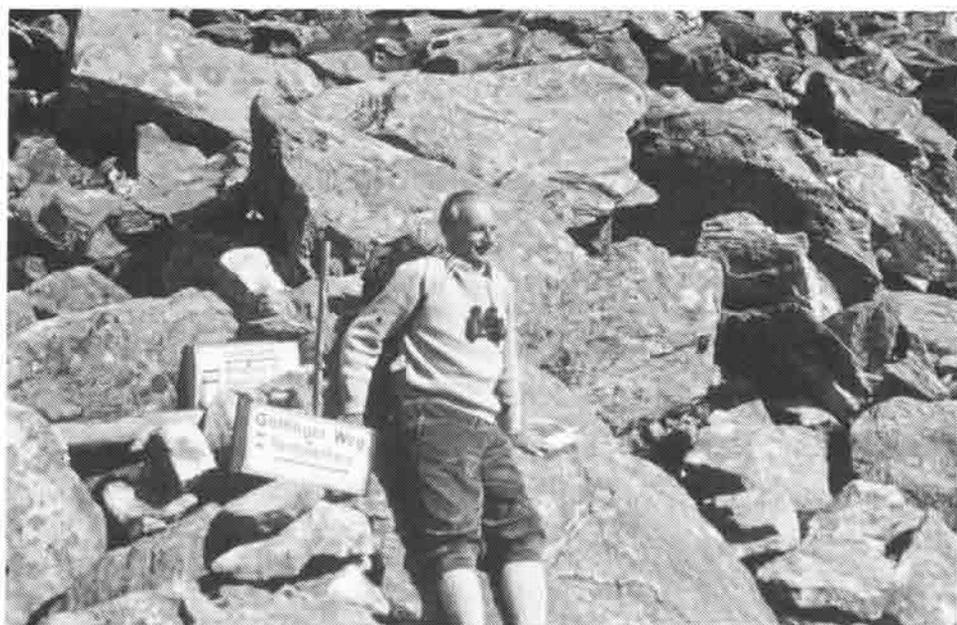
Der Göttinger Steig und seine Geschichte

Wie die meisten Sektionen des Deutschen Alpenvereins hat auch die Sektion Göttingen ihr Arbeitsgebiet in den Alpen, und zwar in der in den Hohen Tauern gelegenen Ankogelgruppe. Dabei handelt es sich um den Göttinger Steig, eine rund 12 km lange Teilstrecke des weit über 100 km langen Tauernhöhenweges (Weitwanderweg 502), das bewirtschaftete Hannoverhaus mit der unbewirtschafteten Mindener Hütte verbindend.

Überlegungen für einen praktischen Einsatz der Sektion im Bereich der Hütten und Wege in den Alpen wurden schon bald nach Gründung der Sektion angestellt, so in den Mitgliederversammlungen ab 1895. Diese Pläne scheiterten zumeist wegen Fehlens einer ausreichenden finanziellen Grundlage oder eines dringenden Bedarfs in dem vorgeschlagenen Gebiet. Gleichwohl nahm das Interesse der Mitglieder zu, einen AV-Weg zu unterhalten, so daß es am 14. November 1910 zu dem Erwerb des neuen „Tauern-Weges“ zwischen der damaligen Hannover-Hütte und der Hagener Hütte von der Sektion Hannover gegen Zahlung von 3000 M kam. Er wurde am 16. August 1911 gleichzeitig mit der Taufe der „Göttinger Spitze“ (2749m) eingeweiht. Die Unterhaltung des Weges oblag weiter der Sektion Hannover gegen Zahlung von 100 M jährlich durch die Sektion Göttingen. Am 4. August 1913 wurde dieser Weg über das Hannover-Haus hinaus bis zur Osnabrücker Hütte und am 12. Dezember 1922 von der Hagener Hütte bis zur Woisgenscharte verlängert. Der zweite Weltkrieg ließ die Betreuung des Weges zwangsläufig in den Hintergrund treten und andere Sektionen übernahmen Teile seiner ursprünglichen Gesamtstrecke, nämlich von der Woisgenscharte bis zur Mindener Hütte die Sektion Hagen und östlich des Hannoverhauses die Sektion Goslar sowie Osnabrück, wobei der Göttinger Gratsteig zwischen Hannoverhaus und Ankogel wegen alljährlich wiederkehrender Zerstörungen der Sicherungen durch Steinschlag und Lawinen aufgegeben und gesperrt werden mußte. Mit Hilfe der im Jahre 1965 eröffneten Ankogel-Kabinenbahn wird der jetzige Göttinger Steig – zumindest bis zur Abzweigung des Mindener Weges am Kleinen Tauernsee (Weg 516) weitaus mehr begangen. Besondere Punkte an dieser Teilstrecke des Tauern-Höhenweges sind außer dem genannten See das Luggetörl (2384 m), der Grüneckersee und der etwas abseits 2460 m hoch gelegene Hohe- oder Korntauern. Dem mit offenen Augen über den Göttinger Steig wandernden Bergsteiger werden aber auch die sichtbaren Reste des in der Nähe des Kleinen Tauernsees zum Teil gleichlaufend und über den Korntauern führenden alten Handelsweges nicht verborgen bleiben. Nachforschungen haben uns zu der Feststellung geführt, daß dessen Alter unter Berücksichtigung seiner Benutzung durch die Römer, Taurischer, Kelten und Illyrer auf etwa fünftausend Jahre zu veranschlagen ist. Die Sektionen Minden, Badgastein, Mallnitz und Göttingen haben gemeinsam beschlossen, je eine Hinweistafel am Göttinger Steig und am Mindener Weg anzubringen. Die für den Göttinger Steig bestimmte Bronzetafel mit der Inschrift „Reste von einem 5000jährigen Handelsweg“ wurde am 30. August 1979 im Rahmen der aus Anlaß des 90jährigen Sektionsjubiläums veranstalteten Mallnitzer Woche feierlich enthüllt.

Abgesehen von der Bergstation der Ankogelbahn und dem Übergang von Bockstein über den Korntauern erreicht man den Göttinger Steig weiter wie folgt: Alpenrose (Talstation) – Hochalmblick (Mittelstation) Weg 517 – Bergstation (Hannoverhaus) Weg 518, vom Hochalmblick zum Kl. Tauernsee Weg 517 und von der Stockeralm im Tauerntal zur Mindener Hütte (Mindener Jubiläumsweg) Weg 137 sowie vom Tauerntal über die Hindenburg-Höhe zur Mindener Hütte Weg 138.

Bei einer nach längerer Pause erfolgten kritischen Begehung des Göttinger Steiges im Jahre 1976 durch den damaligen Ersten Vorsitzenden wurde festgestellt, daß die Markierung, die Wegetafeln und die Sicherung erneuerungsbedürftig waren. Das erschien umso wichtiger, als Kurgäste aus Badgastein ohne die erforderliche Erfahrung und Ausrüstung verlockt werden, nach Eisenbahn-, Bus- und Seilbahnfahrt über den damaligen Göttinger „Weg“ und den Korntauern nach Bockstein, Badgastein zurückzuwandern. Diese Erfahrungen führten dazu, daß der Betreuer der Mindener Hütte, Johann Unterrainer, zu gewinnen war, auch die Betreuung unseres Weges zu übernehmen. Weiter sahen wir uns schon damals veranlaßt,



Olaf Schomburg, Ehrenvorsitzender der Sektion, an „seinem“ Steig

den Bürgern unseres Sektionsbereichs ohne Rücksicht auf Mitgliedschaft kostenlos Gelegenheit zu geben, sich über das Verhalten im Hochgebirge aufklären zu lassen. Das führte zur Einrichtung der sogen. Grundausbildung. Auch das durch unsere Sektion entworfene Grüne Merkblatt „Ratschläge für das Begehen sogenannter Höhenwege“ (Auflage 60.000), u.a. zur Auslage in den Talquartieren, beruhte auf diesen Erfahrungen und der besonderen Situation unseres Weges, den wir aus den angeführten Gründen in Göttinger Steig umbenannt haben, um bei Unerfahrenen falschen Vorstellungen vorzubeugen. Schließlich erschien es darüber hinaus nützlich, unter dem Gesichtspunkt der gegenseitigen nachbarschaftlichen Hilfe mit den für die benachbarten Hütten und Wege zuständigen Sektionen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen. Diese tagt seit dem Jahre 1977 alljährlich unter der Federführung unserer Sektion als „Arbeitsgemeinschaft der Tauernhöhenweg-Anrainer-Sektionen in der Hafner-, Ankogel- und Goldberg-Gruppe“ und ist auch die Herausgeberin des genannten Grünen Merkblattes. So kann ein Weg, der „von hier nach dort“ führt und aber auch selbst ein lohnendes Ziel ist, Einiges in der Sektion und darüber hinaus bewegen!

Sofern man sich indessen selbst auf ihm, unserem Steig, bewegt, wäre es gut, sich dabei Zeit zu lassen. Dazu verhelfen schon die verschiedenen zu durchquerenden Blockfelder. Er ist nämlich – wenn auch als alpiner Steig – ein ausgesprochener Aussichtsweg. Eine Rast oder gar Übernachtung in der sauber und behaglich ausgestatteten unbewirtschafteten Mindener Hütte mit dem Blick zu den Lichtern im Tal ist eine lohnende Unterbrechung der Wanderung.

Zwölf Jahre hat Johann Unterrainer unseren Weg gewissenhaft und sorgfältig bis zu seinem allzu frühen und völlig unerwartetem Tod betreut. Im Gegensatz zu früheren Jahren hat sich in dieser Zeit dort kein nennenswerter Unfall ereignet. Dazu dürfte das treue Wirken Johann Unterrainers beigetragen haben. Sein Name ist mit dem Weg verbunden. Sein Sohn Hermann hat sich uns als Nachfolger zur Verfügung gestellt. Von Schmerz und Dank erfüllt gedenken wir des Vaters. Den Sohn begrüßen wir, indem wir ihm ebenfalls erfolgreiche Arbeit wünschen.

Olaf Schomburg

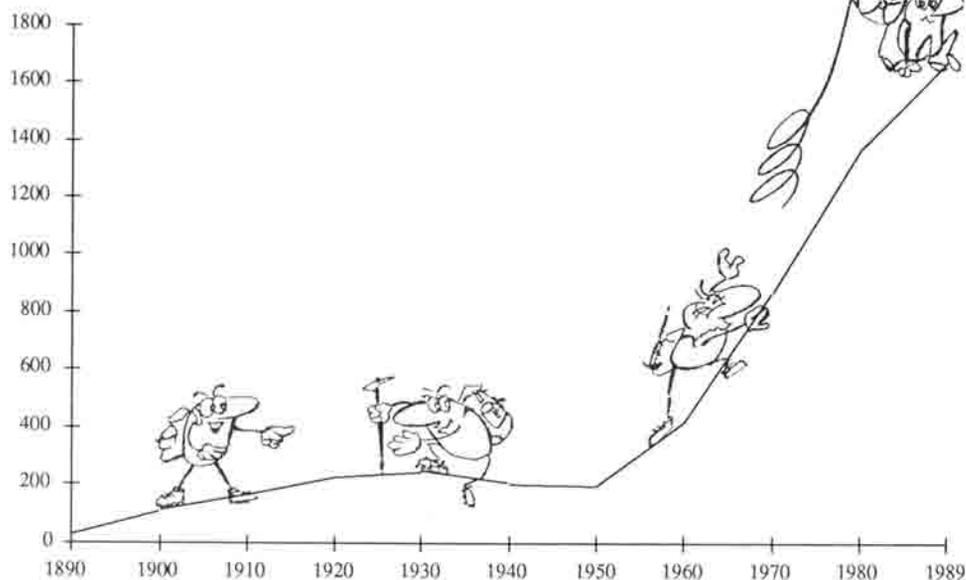
Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein. Sektion Göttingen.

Ausserordentliche Versammlung Montag 14. November 1910
Abends 9 Uhr im Englischen Hof (Eingang Ritterplan
1. Tür links). Beschlussfassung über das Angebot der
Sektion Hannover, den neuen Tauernweg (Hannoverhütte —
Hagenerhütte) für 3000 Mk. zu erwerben.

Zahlreicher Besuch wird erbeten.

Der Vorstand.

Mitgliederentwicklung der Sektion



Gründungsprotokoll

Geschehen zu Göttingen in der Union am 22. November 1889

Zum Zwecke der Gründung einer Section Göttingen des deutschen und österreichischen Alpenvereins hatten sich heute die nachbenannten Herren, welche bereits Mitglieder der nebenbemernten Sectionen des Vereins sind, eingefunden

1. Geheimer Oberjustizrath Dr. Roscher – Section Hannover,
2. Oberstlieutenant Pohl – Section Coburg,
3. von Denffer – Section Heidelberg,
4. Professor Brandl – Section Prag,
5. Professor Rosenbach – Section Heidelberg,
6. Rechtsanwalt Dr. H. Eckels – Section Hannover.

Dieselben constituirten sich sofort zur Section Göttingen des deutschen und österreichischen Alpenvereins.

Ihren Beitritt zu der Section Göttingen hatten bereits erklärt

die Vereinsmitglieder

7. Landgerichtsrat Thöl
8. Hauptmann von Münchhausen

Es wurde beschlossen eine Aufforderung zum Beitritt an eine größere Anzahl Herrn in hiesiger Stadt zu erlassen, bei denen eine Geneigtheit zum Beitritt nicht ausgeschlossen erscheine. Die Liste der Aufzufordernden wurde sofort festgestellt.

Dieselben sollen durch ein mit den Unterschriften der heute anwesenden 6 Herren unterzeichnetes Anschreiben aufgefordert werden, dem Verein beizutreten und sich in der auf

Freitag den 6. Dezember.
Abends 9 Uhr

angesetzten Generalversammlung zwecks Feststellung des Statutes und Vornahme der Vorstandswahlen in der Union einzufinden.

Dem Schreiben soll eine Beitrittserklärung angeheftet werden.

Vorgelesen, genehmigt
Zur Beglaubigung

(gez.) Dr. Eckels

deroynier milder kiter.
Haupt der sichte anwesen.
der 6. Gassen. unter.
zweifelt) Chiffonibon
unfge fondent man rden
der Ramin baizdet
am ind pifur der
unf

Freitag der 6. Dexte

Abend 9 Ufz

ungefaltan Gassen.
an furenchling Zurecht
Foffhaltung der Thier.
ab ind Pennerfura.
der Kopf and den rsten
in der Unver ningen.
Lunden.

Unre Lfzenban soll
eine Leitwillen rklei.
unf ungefaltan r.
der

Regulafur, ungen
Zur Lufzlaubigung
Hi Lufz



Trachtenstube

KARL HENNECKE

Inh. Marlis Rubenwolf

Fußgängerzone · 3352 Einbeck · Tel. (0 55 61) 46 03

Sehr geehrter Herr!

Freunden der alpinen Sache beehren wir uns Mittheilung zu machen, dass sich mehrere Mitglieder von verschiedenen Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zu einer Sektion Göttingen constituirt haben, um durch zwanglose gesellige Vereinigung, Vorträge, Vorzeigung von Bildwerken u. dergl. den Zusammenhang mit der Hochgebirgswelt zu pflegen, die Eisenbahn- und Dampfschiffermässigungen, sowie andere Reisevorteile den Mitgliedern bequemer zuzuwenden und auch dem nationalen Zwecke des Vereins, mit den Stammesverwandten in Oesterreich Fühlung zu unterhalten, in gebührender Weise gerecht zu werden.

Indem wir Sie freundlichst zum Beitritt einladen, ersuchen wir Sie, auch im Kreise Ihrer Bekannten für die Sache zu wirken und bei der ersten Generalversammlung, ~~Freitag~~, *Freitag*, den *10* 6. December, Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Union sich einfinden zu wollen.

Der Jahresbeitrag dürfte sich auf 8 *M.* belaufen. Dafür wird das Jahrbuch, welches sich zu einem reichen ethnographischen Organ von 5-600 Seiten, mit Karten und Ansichten entwickelt hat, sowie zwei Mal im Monat ein Heft Mittheilungen zugestellt.

Professor **Brandl.** Oberstlieutenant **Pohl.**

v. **Denffer.** Präsident **Roscher.**

Rechtsanwalt Dr. **Eckels.** Professor **Rosenbach.**

Ich erkläre hiermit, der Sektion Göttingen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins beizutreten.

Name:

Wohnort:

(Gefälligst mit Angabe der Wohnung an einen der oben Unterzeichneten zu adressieren).

1. Sektionsitzung

Dienstag 10. Dezember 1889
abends halb neun Uhr in der Union

Auf die Einladung, welche die am 22. November versammelten 6 Mitglieder des deutsch-österreichischen Alpenvereins auswärtige Sektionen an Freunde der Alpinensache versendet hatten, erfolgten eine Menge persönlicher und mehrere schriftliche Anmeldungen, so daß zunächst die Konstituierung einer Sektion Göttingen beschlossen wurde. Anzahl der Mitglieder 32, darunter 9, welche bereits einer auswärtigen Sektion angehörten (Hannover 3, Heidelberg 2, Coburg 1, München 1, Halle 1, Prag 1). Als Entwurf der Statuten wurden die von Prag zugrundegelegt und teils durch die von Magdeburg, teils frei nach den hiesigen Verhältnissen modifiziert. Namentlich wurde bestimmt, daß der Vorstand aus 5 Herren bestehen solle, der Sektionsbeitrag aus 2 Mark. Im Laufe des Jahres sollen 6 Sektionsversammlungen stattfinden und zwar je 2 zwischen Neujahr und Ostern, 2 zwischen Ostern und Juli, 2 zwischen Oktober und Weihnachten. Die Versammlungen sollen am Sonnabend stattfinden; das Nähere bestimmt jeweilig der Vorstand, dem auch die eventuelle Arrangierung von Damenabenden überlassen bleibt. Über die Aufnahme neuer Mitglieder beschließt der Vorstand mit Einstimmigkeit; ist Einstimmigkeit nicht vorhanden, so entscheidet die nächste Sektionsversammlung. Betreffs Austritt eines Mitgliedes werden einfach die Magdeburger Bestimmungen angenommen. Die Wahl des Vorstandes, welche darauf vorgenommen wurde, und zwar durch Akklamation, ergab als Obmann Herrn Landgerichtspräsidenten W. Roscher, als Obmann Stellvertreter Herrn Prof. Orth, als 1. Schriftführer Herrn Prof. Brandl, als 2. Schriftführer Herrn Johannes Merkel, als Cassier G. Deuerlich Junior.

Die Versammlung dauerte bis um 11.00 Uhr. Herr Deuerlich hatte die Freundlichkeit, eine Anzahl alpiner Werke mitzubringen und vorzuzeigen. Die zweite Versammlung solle wemöglich zu Ende Januar 1890 stattfinden. Die Schlußredaktion der Statuten wird dem Ausschuß überlassen. Außer den 21 Anwesenden zählt die Sektion noch folgende 11 Mitglieder: Herr von Dorffherr, Priv. Dozent Burkhardt, Prof. Peter, Prof. Liebisch, Hauptmann von Münchhausen, Priv. Dozent von Kappler, Kaufmann Rittmeyer, Frau Prof. Käthemerkel, Geheimmédizinalrat Ludwigmeyer, Herr Plattner, Bankier Siegfried Berfey. Die Sektion hat sich demnach mit 32 Mitgliedern konstituiert.

W. Roscher
Obmann

A. Brandl
Schriftführer

KARSTADT
sport+
hobby



Aus Freude am Sport



Top ausgerüstet zu sein – das wünscht sich jeder Sport-Fan. Wir als modernes Warenhaus wissen das. Denn wer seinen Körper trainiert, benötigt Erstklassiges. In hoher Qualität. Zu günstigen Preisen. In den KARSTADT-Sport-Abteilungen

erwartet Sie ein umfangreiches Angebot an Sportartikeln und Sportkleidung. Genau das richtige für sportlich Aktive und jung gebliebene Sport-Fans. Freundliche Mitarbeiter beraten Sie gerne, wenn es um die Kleinigkeiten geht, auf die es ankommt.

KARSTADT

Gut einkaufen
schöne⁺ leben

sport+
hobby

Göttingen.
Am Gänseliesel

100 Jahre Alpenvereinssektion Göttingen

Am 22. November 1889, 20 Jahre nach Gründung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins fand in der „Göttinger Union“ die Gründungsversammlung der Sektion Göttingen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins unter Mitwirkung auswärtiger Alpenvereinsmitglieder, nämlich folgender Herren statt:

Landgerichtspräsident Geheimer Oberjustizrat Dr. Wilhelm Roscher und Rechtsanwalt Dr. Hermann Eckels, beide aus Hannover, Privatier Woldemar von Denffer und Prof. Dr. Fr. Julius Rosenbach, beide aus Heidelberg, Oberstleutnant Carl Pohl aus Coburg und Prof. Dr. Alois Brandi aus Prag.

Als erste Sektionsmitglieder waren dabei bereits anwesend die Göttinger Herren Landgerichtsrath Thöl und Hauptmann von Münchhausen. In der am 10. Dezember 1889 stattgefundenen ersten Mitgliederversammlung belief sich die Mitgliederzahl bereits auf 32, worunter sich auch ein weibliches Mitglied, nämlich die Ehefrau des Mitgliedes Prof. Merkel, befand. Es waren 21 Mitglieder anwesend, durch welche die Satzung beschlossen und der Vorstand wie folgt gewählt wurde:

Landgerichtspräsident Geh. Ob.-Justizrat Dr. Wilhelm Roscher als Obmann

Prof. Dr. Johannes Orth als Obmann-Stellvertreter

Prof. Dr. Alois Brandi als Erster Schriftführer

Buchhändler Gustav Deuerlich als Cassier

Der Jahresbeitrag wurde auf 8 M festgesetzt. In der im Jahre 1890 abgehaltenen Mitgliederversammlung stellten die Damen bereits die Hälfte der anwesenden Mitglieder, während die Mitgliederzahl sich auf 63 erhöht hatte.

Am 18. und 19. Mai 1889 hatten die Norddeutschen Alpenvereinssektionen eine Brockenfahrt unternommen, die am 17. und 18. Mai 1890 wiederholt wurde. Die Göttinger Sektion war dabei unter 150 Teilnehmern mit 6 Mitgliedern und einem Gast vertreten. Von ihrer Gründung an wurden regelmäßige gemeinsame Wanderungen in der Heimat bis hin zum Brocken unternommen. Auch wurden schon auf Sektionsversammlungen durch Sektionsmitglieder und auswärtige Redner Vorträge aus dem alpinen Bereich gehalten.

Nachdem am 22. November 1893 der Obmann Dr. Roscher verstorben war, wurde am 20. Januar 1894 Prof. Dr. Johannes Orth als sein Nachfolger gewählt. Dieser leitete die Geschicke der Sektion bis zum 16. Januar 1896. Die weiteren Obmänner bzw. Ersten Vorsitzenden hatten in der Folgezeit bis zum heutigen Tage wie folgt ihr Amt inne:

Landgerichtsrat

Ludwig Stackmann 16.01.1896 – 1898

Geh. Justizrat Prof. Dr.

Johannes Merkel 15.02.1898 – 22.02.1909

Geh. Medizinalrat Prof. Dr.

August Cramer 19.02.1910 – August 1912

Universitätsrichter Landgerichtsrat Geh. Just. Rat

Dr. h.c. Otto Wolff 11.01.1913 – 02.11.1945

Bibliotheksrat

Dr. Wilhelm Vogt 22.08.1946 – 04.02.1949

Prof. Dr. Josef Goubeau 04.02.1949 – 26.01.1951

Prof. Dr. Hans Mortensen 26.01.1951 – 1964

Prof. Dr. Friedrich Schaffstein 1964 – 06.02.1975

Vorsitzender Richter am Landgericht

Olaf Schomburg 06.02.1975 – 10.03.1987

Med. Präparator

Hans-Jürgen Zobel ab 10.03.1987

Die Mitgliederzahl der Sektion bewegte sich im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts um 100 und das Vermögen stieg bis auf 5000 M. Nachdem sich die Sektion im Jahre 1922 dem Nordwestdeutschen Sektionsverband angeschlossen hatte, trat sie im Jahre 1928 der Bergwacht bei. Wie schon bei Ausbruch des ersten Weltkrieges eine vorgesehene Feier des 25jährigen Bestehens der Sektion unterblieben war, so geschah es auch mit der für 1939 vorgesehenen 50-Jahr-Feier. Umso verständlicher ist es daher, daß am 26. November 1949 das 60jährige Bestehen der Sektion festlich begangen wurde. Dem folgte am 2. November 1979 das Fest des 90jährigen Bestehens.

Während des ersten Weltkrieges, nämlich am 15. Juni 1915, rief die Sektion ihre Mitglieder auf, ihre Ausrüstung der Gebirgstruppe zu spenden. Im Jahre 1938 wurde auf Grund der Angliederung Österreichs der DuÖAV in DAV umbenannt, der indessen im Jahre 1945 durch die Militärregierung aufgelöst wurde. Damit war auch das Schicksal der Göttinger Sektion besiegelt, bis es am 22. August 1946 zur Wiedergründung der Sektion kam. So konnte sie im Jahre 1951 zusammen mit dem Geografischen Institut der Universität Göttingen eine Atlas-Expedition ausrichten.

Abgesehen von den erwähnten beiden Jubiläumsfesten 1949 und 1979 sind an weiteren geselligen Veranstaltungen ab 1950 mehrere Winterfeste auf dem Rohns, eine am 22. Juni 1953 abgehaltene Sonnwendfeier, die festliche Begehung der jährlichen Tagung des Nordwestdeutschen Sektionsverbandes des DAV am 24. April 1976 und ein Alpenfest am 13. Oktober 1978, beide in Gebhards Hotel, zu verzeichnen. Das will indessen nicht besagen, daß die Sektion in Bezug auf gemeinschaftliche Unternehmungen untätig war. Vielmehr pulsierte das eigentliche Dasein der Sektion bis zum heutigen Tage sehr rege in ihren Gruppen, nämlich der Wander-, der Bergsteiger-, der Jugend- und Kindergruppe sowie auch wieder in der Skigruppe, indem alljährlich Wanderungen und Kletterfahrten in der Heimat, im Mittel- und Hochgebirge neben regelmäßigen Gruppen- und Übungsabenden sowie Übungen an den heimatlichen Kletterfelsen und Skifreizeiten im Hochgebirge unternommen werden.

Neben den Veranstaltungen in den Gruppen dienten auch Sektionsabende, Mitarbeitertreffen und Stammtischrunden der Fühlungnahme und dem Erfahrungsaustausch in zwanglosem Beisammensein, wo hinzu während der Wintermonate die aus dem Leben der Sektion nicht wegzudenkenden AV-Vorträge kommen. Seitdem im Jahre 1980 unser Sektions-Rundschreiben zu einem Mitteilungsheft erweitert worden ist, bildet auch dieses durch seinen umfangreicheren und lebendigeren Inhalt mit tieferem Einblick in das Wirken der Gruppen, der Mitarbeiter in der Vereinsführung und von eigenem Erleben berichtender Mitglieder eine aufschlußreiche Brücke zu dem großen Kreis der Mitglieder unserer Sektion.

Die Geschäftsstelle der Sektion befand sich vor 1939 in der Deuerlischen Buchhandlung, Weender Straße, ab 1946 im Geografischen Institut, Bühlstraße 7, von Februar 1963 bis September 1964 in der Wendenstraße 8a, von 1964 bis 1985 im Schuhhaus Gebrüder Helmut und Günter Möhring, Kurze Straße 16, wobei die Inhaber dankenswerter Weise die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sektion außerhalb der Sprechstunden durch wohlwollende Betreuung Ratsuchender fühlbar unterstützten. Zu unserem Bedauern stand uns infolge altersbedingter Aufgabe des Geschäftes unser dortiger Büroraum nicht mehr zur Verfügung, so daß wir auf Suche gehen und feststellen mußten, daß es ein sehr schwerer und langer Gang war, der schließlich nur zu einem Provisorium führen konnte. Dieses wurde am 1. April 1985 im Hinterhaus der Gartenstraße 21a bezogen, was naturgemäß schon am 30. Juni 1987 sein Ende fand. Seit diesem Zeitpunkt befindet sich die Sektionsgeschäftsstelle im 1. Obergeschoß des dem Schneidermeister Karl-Heinz Lindemann gehörigen Herrenkonfektionshauses Papendiek 6, wo wir hoffentlich noch lange unsere Sprechstunden werden abhalten können.

Die Sektion Göttingen heute

In 100 Jahren ihres Bestehens sind für die Sektion die Grundsätze ihrer Satzung ständig maßgebend geblieben, so daß sich ihre Tätigkeit dementsprechend entfaltet hat. Dabei hat mit einem Ansteigen der Mitgliederzahl auf nunmehr rund 1700 auch der Umfang der verschiedenartigen Aktivitäten in der Sektion und ihren Gruppen erheblich zugenommen. Mit in gleicher oder ähnlicher Richtung wirkenden Organisationen im Bereich des Wanderns und Naturschutzes wird enge Fühlung gehalten. So ist die Sektion nicht nur seit dem 9. März 1912 korporatives Mitglied des Vereins Naturschutzpark in Stuttgart, sondern auch beim Verein zum Schutze der Bergwelt und beim Göttinger Verschönerungsverein. Mit diesen Organisationen wird jeweils ebenso wie mit dem Harzklub auf örtlicher und Verbandsebene in Angelegenheiten nicht nur des Naturschutzes in den Alpen, sondern auch auf örtlicher Ebene zusammengearbeitet. Das geschah u.a. mit Erfolg bei den Bemühungen, den Bau einer Seilbahn auf den Bruchberg im Harz zu verhindern. Durch die weitere Mitgliedschaft in der Vereinigung Jugendburg Ludwigstein und im Jugendherbergswerk ist die Sektion mit diesen Organisationen und der Arbeitsgemeinschaft der Gebirgs- und Wandervereine in Norddeutschland auf dem Gebiet des Naturschutzes und des Wanderns verbunden. So konnten wir durch den Harzklub als den ortsansässigen Gebirgs- und Wanderverein und das Jugendherbergswerk auch Wanderführer unserer Wandergruppe ausbilden lassen.

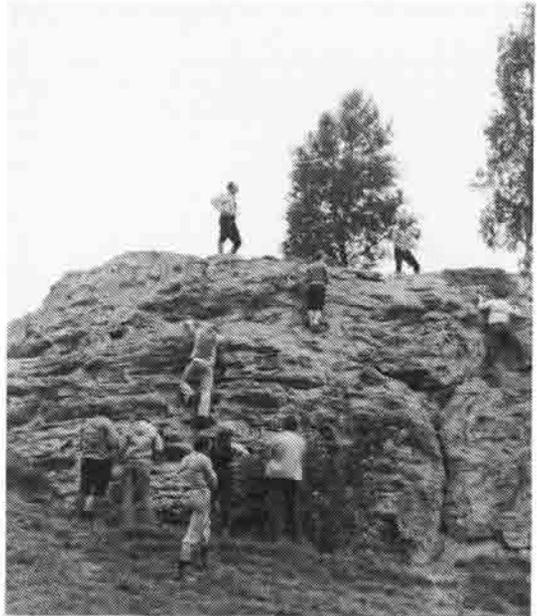
Einen besonderen Raum nimmt im Sektionsleben neben der Wandergruppe mit ihren etwa 100 Mitgliedern, die an jedem dritten Wochenende und drittem Donnerstagnachmittag in der Heimat wandert, Radfahrten unternimmt, und ein- bis zweimal im Jahr längere Fahrten ins Mittel- oder Hochgebirge unternimmt, die Jugend- und Ausbildungsarbeit ein. Die Kinder- und die Jugendgruppe unternehmen neben ihren Gruppen- und Übungsabenden und Wochenend-Kletterfahrten alljährlich eine Alpenfahrt teils als Wanderung von Hütte zu Hütte und teils als ausgesprochene Kletterfahrt. Die Bergsteigergruppe bietet den der Jungmannschaft entwachsenen Mitgliedern und anderen aktiven Bergsteigern einen besonderen Zusammenhalt, der sich nicht nur auf wöchentliche Zusammenkünfte beschränkt, sondern auch die Teilnahme an ausgesprochenen Hochtouren umfaßt. Was die Ausbildung bzw. Fortbildung der Mitarbeiter im Vorstand, dem Beirat und in den Gruppen betrifft, so werden vom Sektionsverband veranstaltete Mitarbeiter-Seminare besucht, mit Hilfe des Hauptver-



Praktische Seilkunde während der Grundausbildung



. . . ob der auch hält?



. . . eine erste Kletterübung

eins Jugendleiter, Ausbildungsleiter und Fachübungsleiter für Hochtouren der verschiedenen Grade herangebildet. Die Sektion verfügt auf diese Weise über einen ansehnlichen Stab von ausgebildeten Jugendleitern, vier Fachübungsleitern ("Bergwanderführern") und einer Fachübungsleiterin Skilauf, während die Ausbildung weiterer Mitglieder vorgesehen ist. So konnten unter Führung ausgebildeter Leiter zahlreiche Hochgebirgsunternehmungen durchgeführt werden.

Wenn auch, wie aufgezeigt, der Fortbestand der Sektion in guten Händen zahlreicher Ausbilder liegt, so besteht gleichwohl neben dem Mangel an Mitarbeitern für die Bewältigung der mannigfaltigen Verwaltungsarbeit in Vorstand und Beirat ein Bedarf an weiteren Ausbildern für die laufende bergsteigerische Ausbildung der erwachsenen Mitglieder.

Zwar nennt sich der Verein, dem die Sektion angehört, nicht mehr wie bei ihrer Gründung „Deutscher **und Österreichischer Alpenverein**“, sondern „Deutscher Alpenverein“. Aber getreu dem Beitrittsaufruf vom 22. November 1889, wonach man u.a. dem „nationalen Zwecke des Vereins in gebührender Weise gerecht werden sollte, mit den Stammesbrüdern in Österreich Fühlung zu unterhalten“, pflegt die Sektion die Zusammenarbeit mit Sektionen des Österreichischen Alpenvereins. Das geschieht auch anlässlich der Unterhaltung des Göttinger Steiges auf örtlicher Ebene in unserem Talstützpunkt Mallnitz mit den Leitern der dortigen Dienststellen und Organisationen. Das kam bei zahlreichen Gelegenheiten zum Ausdruck, u.a. im Rahmen unserer Mallnitzer Jubiläumswache im Januar 1979 und dort besonders augenfällig bei der Enthüllung der bronzenen Hinweistafel für den teilweise auf unserem Steig verlaufenden alten Handelsweg.

Hundert Jahre Sektion Göttingen! Ohne den uneigennützigem ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder in Gegenwart und Vergangenheit bei der Betreuung der Vereinsangelegenheiten wäre der Bestand der Sektion nicht denkbar. So gilt den derzeitigen, den ehemaligen und den nicht mehr unter uns weilenden Mitgliedern in der Vorstandsebene und in der Leitung der Gruppen und Referate unser aller Dank.

Nun möge die Sektion erfolgreich in das nächste Jahrhundert starten.

Olaf Schomburg

Wandern in der Sektion

Als ich 1965 nach Göttingen kam, war es eins meiner ersten Anliegen, dem DAV beizutreten, dem ich schon in meiner Jugendzeit in Dresden angehört hatte. Bald wanderte ich regelmäßig mit der Wandergruppe unter Herrn Warnebold mit. Im Jahre 1981 übernahm ich dann die Gruppe von Herrn Koch und leitete sie bis zum Ende des Jahres 1987.

Wenn die Sektion des DAV in Göttingen ihr 100-jähriges Bestehen feiert, dann interessiert natürlich, wie es früher mit der Wanderei bestellt war. Wurde gleich von Anfang an gewandert, wie ist die Gruppe wandernd durch den Krieg gekommen und ging es dann nahtlos weiter? Wie war die Organisation und die Struktur der Gruppe im Gegensatz zu heute? Ich beschloß als erstes, mir einen Eindruck zu verschaffen durch Gespräche mit Mitgliedern, die der Sektion und der Wandergruppe seit 40 Jahren oder auch mehr angehören. Alle, die ich ansprach, unterhielten sich gern über alte Zeiten und versuchten auch, gezielte Fragen genau zu beantworten, obgleich das natürlich nach so vielen Jahren sehr schwierig ist. Mich beeindruckte, in welchem Maße die Angesprochenen mir die Atmosphäre vermitteln konnten, die damals in der Gruppe herrschte und die sich, ich darf wohl sagen, sozusagen unter meinen Augen, in den letzten 20 Jahren entscheidend geändert hat. Das dürfte zusammenhängen mit den Veränderungen, die allgemein im Lebensstil unserer Gesellschaft stattgefunden haben.

Man wanderte den ganzen 2. Weltkrieg durch, jeden 4. Sonntag im Monat führte Geheimrat Wolff, nach vorheriger Einladung. Im Winter war Wanderpause. Nach Herrn Wolff übernahm es Herr Behrens für mehrere Jahrzehnte, die Wanderungen zu organisieren und zu führen. Unter ihm entstand aus der mehr losen Vereinigung der Wanderfreunde eine richtige Wandergruppe, zu der man gehörte, wenn man von dem Wanderführer akzeptiert war. Herr Warnebold wurde später 2. Wanderführer und übernahm, als Herr Behrens gesundheitlich das Amt nicht mehr versehen konnte, die Gruppe. Hier kann ich aus meiner persönlichen Erfahrung mitreden. Unter Herrn Warnebold bin ich viele Jahre gewandert, bis Herr Koch das Amt übernahm und die Gruppe 10 Jahre führte. Natürlich kann alles



Göttinger Hüttenleben . . .



hier nur angesprochen werden. Mir kommt es darauf an, Strukturen und Veränderungen zu zeigen. Die Wanderziele damals und heute unterscheiden sich wenig voneinander. Blättert man die alten Pläne von Herrn Warnebold durch, er erstellte wohl als erster einen verbindlichen Wanderplan über einen längeren Zeitraum (ca. 1/2 Jahr), so werden heute noch ähnliche Touren durchgeführt, sei es im Harz, im Solling, am Meißner, Kaufunger Wald, im Hess. Bergland und in der näheren Umgebung Göttingens. Der besondere Reiz unserer Stadt für den Wanderer liegt gerade darin, daß man nach allen Seiten hin ausschweifen kann und überall eine ansprechende Landschaft vorfindet, die zum Wandern einlädt. Welche Strapazen die Wanderer früher auf sich nahmen, das wird einem klar, wenn man bedenkt, daß als Verkehrsmittel nur die Bahn infrage kam, später auch der Linienbus, 1930 zum ersten Mal benutzt. Man traf sich am frühen Morgen, fuhr bis zu dem Bahnhof, der dem Wanderausgangspunkt am nächsten lag, ging erst einmal durch den Ort und weiter, um mit der Wanderung zu beginnen. Dann wurde gewandert, 20 bis 30 Kilometer bei jedem Wetter, mit Rucksackverpflegung, bis man am späten Nachmittag an der Station landet von wo aus man die Bahn zur Rückfahrt benutzen konnte. Wenn die Zeit es zuließ, dann kühlte ein Bier auf dem Bahnhof noch schnell den ärgsten Durst. Am Abend war man wieder in Göttingen. Da kamen leicht 10 Stunden Fußmarsch heraus und, das wissen wir alle, das Gehen durch Ortschaften ist sehr ermüdend.

Wie sind wir doch heute verwöhnt! Wir setzen uns in einen Mietbus, fahren den Punkt des Wanderanfanges an, haben zwischendurch Gelegenheit, in den Bus zu steigen, falls Müdigkeit oder Gesundheit nur die halbe Tour zulassen. Am Nachmittag wird eine Gastwirtschaft angefahren, gestärkt durch Kaffee und Kuchen kommt man am späten Nachmittag in Göttingen wieder an, fast an der Haustür. Es darf natürlich nicht verschwiegen werden, daß wir von uns aus nicht die bequemere Beförderungsart gesucht haben. Wir waren dazu gezwungen, weil es heute, vor allem an Sonntagen, schier unmöglich ist, mit Bahn oder Linienbus eine Wanderung zu planen.

Die Teilnehmerzahl soll früher um die 30 Personen gewesen sein. Damals war die Altersgruppe sehr gemischt, auch Kinder kamen mit. Einmal, 1947, wird von 75 Wanderern gesprochen, die Herr Behrens, unterstützt durch seine Pfeife, führte.



Unter Herrn Koch erreichte die Gruppe stattliche Zahlen, oft waren es weit über 50 Personen, die mitwanderten.

Unter meiner Führung ist die Beteiligung wieder geringer geworden und liegt zwischen 30 und 40 Wanderern. Die Gründe für den „Schwund“ aufzuführen, würde sehr weit führen. Es sei nur darauf hingewiesen, daß die Generation, denen der Wandersonntag eine „heilige Pflicht“ war, aus Altersgründen nicht mehr wandern kann. Jüngere Menschen kommen vereinzelt, das Angebot an Wandergruppen ist sehr groß, und dann gibt es so viele Möglichkeiten zu Ausfahrten, Besichtigungen, Reisen u.v.m., daß nur noch wenige Sonntage frei bleiben, die man nutzt, um mitzuwandern. Die Gemeinschaft war früher viel stärker. Besondere lustige Begebenheiten sind bis heute haften geblieben, wobei Herr Koltze mit seinen originellen Ideen wohl immer den Vogel abgeschossen hat. Er charterte zum Beispiel ein Schiff an der Werra, überredete einen Busfahrer, die Gruppe mitzunehmen, obwohl die Fahrkarten nur für den Zug gültig waren, in frühesten DAV-Zeiten hielt er sogar einen anfahrenden Zug an, weil ein Wanderer unbedingt mitfahren mußte. Er hat sich damit unauslöschlich in die Herzen seiner Mitwanderer eingegraben.





Auch heute passieren natürlich Dinge, über die man schmunzeln muß: ich denke an die Wanderfreundin, die, nach einem kurzen Wegtreten in den Busch, die Gruppe nicht wieder fand. Der Ehemann, es war der Wanderführer, vermaßte sie anscheinend auch nicht so schnell. Sie ging zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung, wo nach geraumer Zeit der Bus, der zum Suchen ausgeschickt war, sie fand. Heute behalten wir einfach nicht mehr über Jahre hinaus kleine, aus der Reihe fallende Begebenheiten.

Festlicher Abschluß im Wanderjahr war und ist die Adventsfeier, in der zurückblickend der vielen Wanderungen des Jahres gedacht wird. 1943 erstmalig, nach dem Krieg mit Lebensmittelkarten, wurde in Nikolausberg gefeiert. Der Ort wechselte im Laufe der Jahre, die Tradition der Veranstaltung ist bis heute geblieben.

Vergessen sollte man auch nicht zu erwähnen die einmal im Jahr stattfindende Sternwanderung des Nordwestdeutschen Sektionverbandes. Auch heute noch wandern ca. 700 Wanderer den Sitz der einladenden Sektion an. Die dabei 1950 stattfindende Notlandung der Göttinger Gruppe auf einer Weserinsel durch ein defektes Boot, ist vielen noch erinnerlich und in Wort und Bild festgehalten.

Mir hat es von jeher sehr imponiert, daß die früheren Wanderführer alle Wanderungen geplant, geführt und vorgewandert haben, außer, wenn sie krank oder dringlichst verhindert waren. Dann wurde ein kartenkundiges Mitglied gebeten, die Vertretung zu übernehmen. Was das bedeutet, wenn man das ganze Jahr über, mit einer kurzen Winterpause, alle 3 Wochen eine Wanderung führt, das kann wohl nur der ermesen, der sich schon selbst mit der Führung von Gruppen beschäftigt hat.

Als ich die Wandergruppe übernahm, meinte ich, daß diese Belastung für einen einzelnen, eventuell sogar berufstätigen Menschen, einfach nicht tragbar sei. Das Beispiel anderer Sektionen zeigte mir, daß eine Aufteilung der Wanderungen auf verschiedene Wanderführer durchaus möglich ist und auch organisatorisch gut bewältigt werden kann. Es gelang, einige Wanderfreunde als Wanderführer für den Plan zu gewinnen.

Jetzt führt jeder etwa 2 Wanderungen im Jahr. Ziel und Durchführung bestimmt der jeweilige Wanderführer, alle Verantwortung liegt in seiner Hand. So ist die Belastung für den einzelnen nicht so groß, man kann sorgfältig vorbereiten und die Vielfalt wird erstaunlich groß. Jeder setzt andere Schwerpunkte, jeder liebt andere Wege in unserer schönen Umge-

Deutsch u. Oesterreichischer Alpenverein, Sektion Göttingen.

Sonntag, den 5. Juni 1898: Tagesausflug nach dem Altenstein.

Abfahrt 7 Uhr 48 Min. Vormittags, Sonntagskarten 3. Kl. nach Allendorf (von den Theilnehmern selbst zu besorgen).

Abmarsch vom Bahnhof Allendorf 9 Uhr. Ankunft auf der Schönen Aussicht am Hohestein etwa 11 $\frac{1}{4}$ Uhr. Dort 1 Stunde Frühstückspause. (Speisen und Getränke sind mitzubringen). Weitermarsch nach der Ruine Altenstein, wo einfache, aber gute Kaffeewirtschaft. Ankunft gegen 2 Uhr. Vom Altenstein zurück nach Sooden.

Gemeinschaftliches Mittagessen im Kurpark Sooden um 5 Uhr. Gedeck à 1 M. 50 $\frac{1}{2}$.

Rückfahrt nach Göttingen 7 Uhr 10 Min. Abends.

NB! Zur Rückfahrt vom Altenstein nach Sooden können auf Wunsch für die Damen Wagen beschafft werden, wenn die Anmeldung auf die Wagenplätze spätestens bei der Abfahrt aus Göttingen erfolgt. Dauer der ganzen Fußwanderung etwa 5 $\frac{1}{2}$ Stunde.

Der Vorstand.

Deutscher und Oesterreichischer Alpen-Verein. Sektion Göttingen.

Sonntag 14. Mai 1911 Ausflug in den Solling.

Abfahrt 7 $\frac{1}{2}$ mit Sonntagskarte Carlshafen. Fahrt bis Vernawahlshausen. Aus Northeim, Uslar Eintreffende werden hier erwartet. Wanderung durch den Wald nach Nienover etwa 2 $\frac{1}{2}$ Stunden, Frühstücksrast im Walde, Frühstück mitbringen! Dann über Brüggefeld und die Würrigser Klippen nach Carlshafen. Um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittagessen im „Schwan“.

Rückfahrt 8 $\frac{1}{2}$, in Göttingen 10 $\frac{3}{5}$.

Rückfahrt nach Uslar, Northeim 7 $\frac{5}{3}$.

Anmeldungen bis zum 12. Mai in der Deuerlich'schen Buchhandlung erbeten. Gäste willkommen.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

bung. Es hat sich eine gute Teamarbeit entwickelt, bei Krankheit oder terminlichen Schwierigkeiten hilft man sich gegenseitig. Konkurrenzgefühle sind bisher glücklicherweise nicht aufgetreten. Ich selbst hatte die Aufgabe, alles zusammen als Schaltzentrale zu ordnen und zu organisieren.

Auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder entschloß ich mich, es mit Nachmittagswanderungen, auch im Turnus von 3 Wochen, zu versuchen. Hierbei sollte die nähere Umgebung Göttingens erwandert werden in einer Strecke von ca. 10 Kilometern. Gerade weil wir viele ältere Mitglieder haben und manche Menschen auch nicht wagen, allein durch Wald und Flur zu streifen, schien mir diese Möglichkeit sehr günstig. Auch hier fand ich die Menschen, die mir halfen bei der Durchführung der neuen Aufgaben. Die Nachmittagswanderungen sind inzwischen ein Bestandteil der Wandergruppe geworden. Die Möglichkeit wird von den Mitgliedern angenommen und genutzt.

Soweit dieser kurze Überblick. Er zeigt, daß die Freude am Wandern über schlechte und schwere Zeiten hinweg besteht, daß Veränderungen aufgefangen und verarbeitet werden können. Möge es so bleiben – denn im Wandern steckt mehr als körperliche Betätigung und Freude an der Natur. Wenn wir mit offenen Sinnen wandern, dann lösen wir uns von den hektischen Zeitläufen und finden in uns selbst zurück.

Die besondere Situation der Göttinger Sektion

Jede Sektion zeigt ein anderes Gesicht je nach geographischer Lage und sozialer Struktur. Göttingen hat, gemessen an seiner Größe, eine beachtliche Zahl von Mitgliedern (1670). Geprägt ist die Stadt durch die Universität, also durch die große Zahl von Studenten, das zeigt sich auch im Mitgliederstand. Viele Studenten sind DAV-Mitglieder, sie bleiben oft in der Göttinger Sektion, wenn sie in eine andere Stadt verziehen, einerseits sicherlich aus Bequemlichkeit, andererseits aber bestimmt aus pekuniären Gründen, denn wir haben niedrigere Mitgliedsbeiträge als die meisten anderen Sektionen. Durch die Studenten wechseln die Mitglieder häufig, was zur Folge hat, daß eine kontinuierliche Gruppenarbeit sehr erschwert wird.

Wir Göttinger haben keine eigene Hütte, weder im Hochgebirge noch im Mittelgebirge. Das wirkt sich auf die Mitgliedsbeiträge sehr günstig aus, auf das Vereinsleben innerhalb der Sektion aber sehr ungünstig. Das Zugehörigkeitsgefühl, das durch gemeinsames Erleben, durch Feste, auch durch praktische Arbeit und durch Verantwortung für die Hütte gegeben ist, fällt weg. Gemeinsame Aufgaben binden aber eine Gruppe und lassen sie zu einer Gemeinschaft werden. Die Hütte ist zentraler Treffpunkt für eine Sektion.

Bei dem Bemühen, das Sektionsleben zu gestalten, fällt auf, daß das Angebot für die verschiedensten Interessengruppen außerordentlich groß und breit gefächert ist. Mitglieder, die bereit sind, eine Führungsaufgabe zu übernehmen, und die oft überraschend kreative Einfälle haben, sind vorhanden. Man müßte meinen, daß diese Angebote von vielen wahrgenommen und genutzt werden. Leider sind die Gruppen selbst sehr klein, die Möglichkeit sie zu vergrößern sehr gering. So ist es natürlich schwierig, die Arbeit zu intensivieren, weil dazu eine breitere Gefolgschaft nötig ist.

Bei unseren zahlreichen Mitgliedern steht zweifellos im Vordergrund der Gedanke an den Urlaub in den Alpen mit den Vergünstigungen, die die Mitgliedschaft mit sich bringt. Am Wohnort selbst dagegen sind nur sehr wenige bereit mitzuarbeiten, um das Leben innerhalb der Sektion lebendig zu gestalten.

Irene v. Schroeder

Göttinger Tageblatt

die auflagenstärkste Tageszeitung
im Landkreis Göttingen

Wir erfüllen Ihre Erwartungen
durch ein präzises und umfassendes
Informationsangebot.

Wir sorgen für die gewohnt
pünktliche und zuverlässige
Verteilung. Von der Tageszeitung
über das Anzeigenblatt bis zum
Prospekt.

Wir setzen Akzente. Und Ihre
Werbung in dynamische
Kaufaktivität um.



Göttinger Tageblatt,
die Nr. 1 in und um Göttingen.

Alles aus einem Haus:
Vom Entwurf bis zur
fertigen Drucksache.

Prospekte
Kataloge
Preislisten
EDV-Formulare
Broschüren
Geschäfts-
Drucksachen
aller Art
Familien-
Drucksachen
Plakate

Zeitschriften und
Beilagen im
Rotationshoch- und
Offsetdruck

DRUCKHAUS
GÖTTINGEN

3400 Göttingen
Druckfelder Straße 1

An der Autobahnabfahrt B 3
Telefon 0551/90 11

Slowenien, grünes Land zwischen Land und Meer

Slowenien ist jenes grüne Land im Nordwesten Jugoslawiens, das vom östlichen Alpenrand in stetem bergauf und bergab zum adriatischen Meer abfällt. Ein grünes Land stellt sich dem Wanderer vor, duftende Wiesen und Felder, vor allem aber unüberschaubare Waldungen, die mehr als die Hälfte des Landes bedecken.

Die frische Luft der Alpen und der mediterrane Einfluß des Mittelmeeres bestimmen das Klima und prägen seine Landschaft. Vom ewigen Schnee bis zu den Oliven und Zitronen der Küstenorte sind es nur eine knappe Autostunde. Um jedoch Slowenien, seine Naturschönheiten und seine zum Teil verborgenen kulturellen Kleinodien zu finden, muß man sich schon zu Fuß aufmachen. Auf der Suche nach ein wenig Abenteuer und Zielen abseits der großen Wanderwege, zog diese wechselvolle Landschaft Thea und mich bei einer Durchquerung, ganz auf uns allein gestellt, in ihren Bann. Wir trafen dabei auf keine Touristen.

Der Zwiespalt, mit dem Wissen um die herrlichen, einsamen Wege, vorbei an stürzenden Bächen und quellklaren Flüssen, in denen die Regenbogenforelle noch ihr flinkes Spiel treibt, durch dunkle Waldgebiete und offene, trocken-heiße Buschlandschaft, mehr in die Öffentlichkeit zu treten, darüber zu berichten und für diesen Landstrich zu werben, oder aber nichts verlauten zu lassen, machten uns schon zu schaffen.

Doch dadurch, daß dieses Wanderparadies nur an wenigen Stellen auf Massentourismus eingestellt ist, kam es nach zwei Vorexkursionen zur ersten Gruppenfahrt der Sektion nach Slowenien.

Das Hotel „Eta“ im Ort Cerkno, ein idyllisch gelegener Ort im Zentrum Sloweniens, wurde zum Standquartier. Rundherum bestens versorgt: Essen, Trinken, Schlafen, Schwimmen im großen Hallenbad und, was für uns Bahnreisende wichtig war, die zwei Kleinbusse und ihre zwei Piloten. Sicher bieten sich Wanderungen direkt von Cerkno aus an, aber wir wollten mehr vor Slowenien zeigen. Und so konnten wir mit der freundlichen, ja aufopfernden Hilfe der beiden jungen Burschen Dako und Alexander das Land nach unseren Vorstellungen erobern. Thea und ich kannten aus den vorangegangenen Unternehmungen die verborgenen Wanderziele, unsere beiden Freunde wußten dafür um so besser die geheimen Orte in denen Steinobst nach einem Umwandlungsprozeß uralter Tradition in Flaschen gefüllt





wird und wo es echte slowenische Kost gibt. Ohne große Gewissensbisse konnten wir schlemmen, anstrengende Wanderungen ließen keine Gewichtsprobleme aufkommen.

Anstrengende Wanderungen wechselten mit Genußtouren ab, wir erlebten das farbenprächtige Schauspiel der volksfestartigen Hochzeitsfeierlichkeiten durch die Straßen Ljubljanas, ein Festival echter Folklore, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir stiegen hinab in die dämmerige, mystische Welt der Grotte von Skocjan; noch lange begleitet



uns das rauschende Wasser des Flusses Reka, der in der Wasserhöhle durch den fast 100 m hohen Canyon braust. Wir suchten und fanden unberührte Natur, bestaunten eine Pflanzenvielfalt, wie sie nur noch selten anzutreffen ist und genossen die Gastfreundschaft der Einwohner.

Wir, meine Frau und ich und die prächtige Gruppe der Teilnehmer an den beiden Sektionsfahrten nach Cerkno in Slowenien, haben ein unbekanntes Wanderparadies kennen gelernt und erobert, und ich werde das Tor zu diesem grünen Land zwischen Triglav (2883 m) und der Adria weiterhin für Individualisten und Bergkameraden offenhalten, ich werde wieder zurückkehren in der Hoffnung, noch möglichst lange und unbekannte Wege durch die Wälder, Felder und Wiesen aufzuspüren und mit den Einwohnern gemeinsam zu musizieren, mit dem Selbstgebrannten anzustoßen und in Ruhe und Beschaulichkeit die ausgezeichneten, edlen Weine Sloweniens zu genießen.

Hans-Jürgen Zobel

Eine Weltneuheit:

VISOVOX – optische Ortungsanzeige
für Lawinenverschüttetensuchgerät

unverzichtbar
für Tourenskiläufer
und Tiefschneefreaks

Sicherheit im System

ORTOVOX und VISOVOX
ORTOVOX – Lawinenschaufel
ORTOVOX – Ski-Notschiffen
ORTOVOX – Tiefschneerucksack

VISOVOX
ORTOVOX

ingenieurbüro gerald kempel gmbh, hauptstr. 102, D-8025 unterhaching, tel. 0 89/6 11 50 36

Impressum:

Herausgeber:	Sektion Göttingen
Redaktion:	Hans-Jürgen Zobel
Redakt. Mitarbeit:	Irene v. Schroeder, Jürgen Müller
Druck und Verarbeitung:	Druckhaus Göttingen im Göttinger Tageblatt GmbH

Für Form und Inhalt sind die Verfasser verantwortlich.

1. Vorsitzender:	Hans-Jürgen Zobel, Königsberger Str. 2, 3406 Bovenden, Tel.: 87702.
Vorsitzender:	Jürgen Müller, Bramwaldstr. 10a, 3400 Göttingen, Tel.: 94356
Ausbildungsreferent:	Karl-Heinz Becker, Königsallee 157, 3400 Göttingen, Tel.: 66381
Schriftführer und Leiter der Geschäftsstelle: Schatzmeister:	Robert Wieland, Unterdorf 5, 3405 Rosdorf/OT Volkerode, Tel.: 05509/2124 Helmut Ziegengeist, Kurmainzer Weg 7, 3400 Göttingen, Tel.: 7905649
Jugendreferentin:	Antje Bartelsmeier, Am Schlehdorn 12, 3400 Göttingen – Nikolausberg, Tel.: 21747
Ausbildungsreferent:	Karl-Heinz Becker, Königsallee 157, 3400 Göttingen, Tel.: 66381
Vortragswart:	Friedrich Gunter Hadamovsky, Rohnsweg 15, 3400 Göttingen, Tel.: 44600
Hochtourengruppe:	Jörg Serwitzky, Zum Klingenberg 7, 3407 Gleichen/OT Beienrode, Tel.: 05508/8417
Wanderwartin:	Lisa Muhlert, Gesundbrunnen 7, 3400 Göttingen, Tel.: 63637
Naturschutzreferent:	Dieter Ligendza, Am Markgraben 5, 3400 Göttingen, Tel.: 75468
Rechtsreferent:	Dr. Bodo Koltze, Wilhelm-Weber-Str. 27, 3400 Göttingen, Tel.: 58806
Schiabteilung:	Birgit Böttcher, Am Ehrenhain 13, 3392 Clausthal-Zellerfeld, Tel.: 05323/78176
Ausbildungsteam:	Karl-Heinz Becker, Andreas Kirsch, Jörg Serwitzky, Hans-Jürgen Zobel, Birgit Böttcher, Antje Bartels- meier, Volker Ruwisch
Geschäftsstelle:	Papendiek 6, 3400 Göttingen, geöffnet: Montags von 17.00 – 19.00 Uhr. Tel. außerhalb der Geschäftszeit: 05509/2124
Postanschrift:	Robert Wieland, Unterdorf 5, 3405 Rosdorf/OT Volkerode
Bankverbindungen:	Für Beiträge und Spenden: 11 222 Für Fahrten: 100 323 302 Für Wandergruppe: 34 348 Gruppenfahrten: 35 567 Materialkauf: 100 313 888 Jugendgruppe: 100 303 005 Kreissparkasse Göttingen, BLZ 260 501 10 Hochtourengruppe: 928 152 601 Dresdner Bank, BLZ 260 800 24

Notizen:

Das Unheil hat Fantasie – wir auch!

Mit unserer neuen
Gothaer Unfallversicherung SPEZIAL
sichern Sie Ihren Lebensstandard
nach einem evtl. Unfall besser denn je.
Durch überproportional
ansteigende Invaliditätsentschädigung
erhöht sich unsere Leistung bis zu
350 Prozent der Versicherungssumme.

Die

GOTHAER

UNFALLVERSICHERUNG



SPEZIAL

hat noch mehr Vorteile.

Fragen Sie Ihren
Gothaer Kundenberater.

Gothaer
Versicherungsbank

Na klar!

Hauptgeschäftsstelle

F. G. HADAMOVSKY

Rohnsweg 15 · 3400 Göttingen

Telefon (0551) 44600

ComputerLand®

Brockhaus & Müller GmbH Göttingen

Weender Landstraße 3, (Iduna-Zentrum) Telefon: 05 51 / 4 59 77-9

Teletex: 5518141

Telefax: 05 51 / 5 53 58

- Schulung**
- Beratung**
- Realisierung**
- Hardware**
- Standardsoftware**
- Schlüsselfertige Systeme**

UNSERE FIRMA

Unsere Firma wurde 1979 von den Herren Brockhaus und Müller gegründet, in einer Zeit, als Mikrocomputer von der professionellen Datenverarbeitung noch kaum bemerkt bzw. noch nicht ernst genommen wurden.

Seit dieser Zeit ist unsere Firma kontinuierlich gewachsen. Zur Zeit beschäftigen wir 17 festangestellte und eine Anzahl von freien Mitarbeitern. 1989 erwarten wir einen Umsatz von ca. 8 Mio. DM. Eine weitere Expansion in vernünftigem Umfang ist für die nächsten Jahre geplant.

Unsere Mitarbeiter weisen eine hohe Qualifikation auf. Bei Bedarf können wir auch kurzfristig auf weiteres Beratungspotential zurückgreifen.

UNSER DIENSTLEISTUNGSANGEBOT

Durch niedrige Hardware-Kosten und den Rationalisierungssprung bei der Softwareerstellung infolge der auf dem PC verfügbaren Softwarewerkzeuge wie Datenbank, Textverarbeitung, Kalkulation und Graphik sind rechnergestützte Lösungen preiswert geworden. Selbständige, kleine und mittlere Betriebe, die bislang aus Kostengründen darauf verzichten mußten, sind der neue Benutzerkreis. Soweit die Aufgaben nicht durch Branchenpakete abzudecken sondern individuelle Lösungen notwendig sind, fehlt diesen neuen Anwendern häufig das Know-how, ihre Aufgabenstellung in eine PC-gerechte Lösung umzusetzen.

Hier bieten wir Hilfe durch neue, unser bisheriges Angebotsspektrum ergänzende Dienstleistungen an:

Schulung:

Ausbildung in Handhabung der Betriebssoftware und der Softwarewerkzeuge, um den Benutzer in die Lage zu versetzen, sein Problem selbst zu lösen

Beratung:

Analyse ihres Anwendungsproblems und Erstellung der Konzeption in Form eines Pflichtenheftes. Dieses Dokument ist Grundlage für die softwaretechnische Realisierung.

Realisierung:

Umsetzung der Aufgabenbeschreibung des Pflichtenheftes in Softwarelösungen unter Benutzung der vorhandenen Werkzeuge.

Komplettlösung:

Lieferung einer schlüsselfertigen Lösung, bestehend aus Hardware und einer Ihrem Problem angepaßte individuelle Softwarelösung. Sie verkürzen die Zeit bis zur Nutzung Ihrer Anwendung und haben einen potenten Partner, der Ihnen auch nach Ablauf der Garantiezeit zur Seite steht. Prüfen Sie die Kosten für eine von Ihnen erstellte Lösung im Vergleich zu unserem Angebot.

Während Ihre Anwendung bereits läuft und sich amortisiert, haben Sie Zeit, sich einzuarbeiten. Die nächste Anwendung oder Anpassung können Sie dann evtl. selbst vornehmen.